

NACHHALTIGKEITS- REPORT 2019



HALFAR
Starke Taschen.

WIE WIR NACHHALTIGKEIT LEBEN

INHALT

Vorwort	3
Nachhaltigkeit - Ein Spannungsfeld	4-5
SDGs und CheckN	6-13
Aktionsfeld Produkt	14-23
Aktionsfeld Natur	24-43
Aktionsfeld Mensch	44-62
Gegenwart gestalten - Zukunft erleben	63
Stakeholder Map	64-65
Chronik & erreichte Meilensteine	66
Wir sagen Danke	67



VORWORT

Warum HALFAR® sich als ein nachhaltiges Unternehmen versteht, das haben wir in unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht 2018 bereits beschrieben.

Darüber, wie es mit unseren Aktivitäten weitergegangen ist, welche Ziele wir im letzten Jahr erreichen konnten und auch, welche Herausforderungen es dabei zu bewältigen gab, darüber berichtet unser diesjähriger Report.

Er zeigt auch, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit für uns ist, welche Dynamik es erzeugt und welche Begeisterung es entfesselt hat. Und möchte natürlich einen Einblick geben, wie es bei uns weitergehen soll.

Das ganze Jahr über liefert außerdem unser Unternehmens-Blog spannende Nachrichten aus der täglichen Arbeit und zu unserem Selbstverständnis. Weil es uns wichtig ist, den Menschen die mit uns arbeiten und die an unserem Unternehmen interessiert sind, zu zeigen, wer wir sind, was wir tun und vor allem warum wir es tun.

Wir freuen uns, wenn auch unser diesjähriger Bericht wieder einen so positiven Anklang findet. Er weiterhin inspiriert, informiert und motiviert. Denn wir haben noch einiges vor und wir freuen uns, Euch auch in diesem Jahr wieder mitzunehmen auf unserem Weg des nachhaltigen Wirtschaftens.

Euer Halfar-Team aus Bielefeld

NACHHALTIGKEIT EIN SPANNUNGSFELD

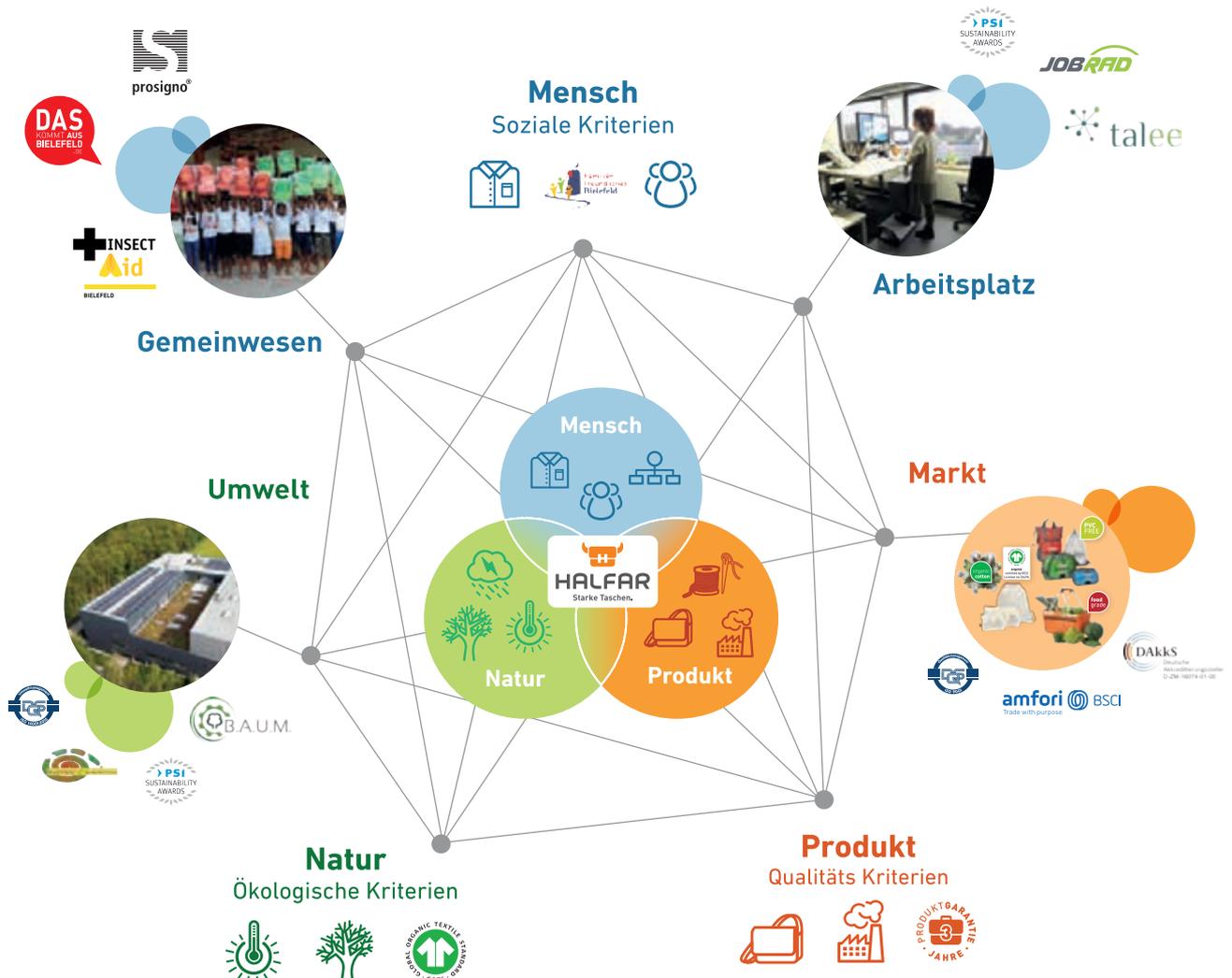
Wir bei Halfar verstehen nachhaltige Wirtschaften entsprechend des Drei-Säulen-Modells¹. Dieses geht von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele umsetzt und das gleichzeitig und gleichberechtigt. Es geht auch von der Annahme aus, dass sich diese drei Aspekte bedingen und die Maßnahmen erst in ihrer Schnittmenge wirklich nachhaltig und zukunftsfähig sind.

In diesem Modell gibt es verschiedene Aktionsfelder, in denen sich

verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zeigt und seine Wirkung entfaltet. Für uns sind das die drei großen Felder Mensch, Natur und Produkt mit ihren jeweiligen Wirkungsbereichen Gemeinwesen, Arbeitsplatz, Umwelt und Markt. Auf diesem Verständnis baut auch unser aktueller Bericht auf. Das Ziel unseres Berichtes ist es zu zeigen, wie wir Verantwortung übernehmen und Wandel initiieren, um immer größere Schnittmengen zu erreichen. Dabei wissen wir, dass wir nicht alles direkt, global und auf einmal ändern können. Deshalb set-

zen wir da an, wo wir die Macht zur Veränderung haben. Um unser Handeln transparenter und übersichtlicher zu machen, haben wir unsere Aktivitäten in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit CheckN vom B.A.U.M.-Netzwerk nach den 17 SDGs (den Sustainable Development Goals der UN) betrachtet und diesen zugeordnet.

¹de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige_Entwicklung



PRODUKT ●

Bei all unseren Produkten setzen wir hohe Qualitätsstandards an. So prüfen wir die Unbedenklichkeit der verwendeten Materialien. Für fehlerhafte Materialien und Verarbeitung gewähren wir 3 Jahre Garantie. Denn nachhaltig kann nur ein Produkt sein, das möglichst lange und gerne genutzt wird.

Dafür betreiben wir eigene Produktentwicklung und sind regelmäßig in den produzierenden Betrieben vor Ort. Und um dabei für unsere Kunden immer besser zu werden, arbeiten wir nach der aktuellen Qualitätsnorm DIN ISO 9001:2015 und prüfen unsere Produkte nach AQL-Standard.

Bei unseren Bio-Baumwoll-Produkten setzen wir auf eine Produktion und Lieferkette gemäß GOTS-Standard. Auch bei der Verpackung kommt diese Produktlinie ganz ohne PE-Kunststoffbeutel aus. Im gesamten Lagersortiment reduzieren wir substanziell den Anteil von Produkten mit PVC. Das bedeutet für 2019: 90 % der neu eingeführten Modelle sind PVC-frei und mehr als 50 % des Gesamtassortiments sind PVC-frei.

Zusätzlich haben wir unseren ersten Artikel aus FAIRTRADE zertifizierter Baumwolle eingeführt.

MENSCH ●

Halfar ist ein Familienunternehmen. Vielleicht liegt es daran, dass das Miteinander bei uns einen besonderen Stellenwert einnimmt. Und zwar nicht nur bei uns im Betrieb in Bielefeld, sondern auch mit allen Menschen, mit denen wir beruflich in Kontakt treten: Von unseren Kunden über unsere Partner bis hin zu unseren Lieferanten.

Das alles drückt sich zum Beispiel aus in einer geringen Mitarbeiterfluktuation, Ausbildung mit hohem Übernahmeanteil oder einem hohen Anteil Frauen in Führungspositionen (45 % in 2019). Wir arbeiten nach der ILO-Kernarbeitsnorm und sind Mitglied im **amfori BSCI** seit 2009.

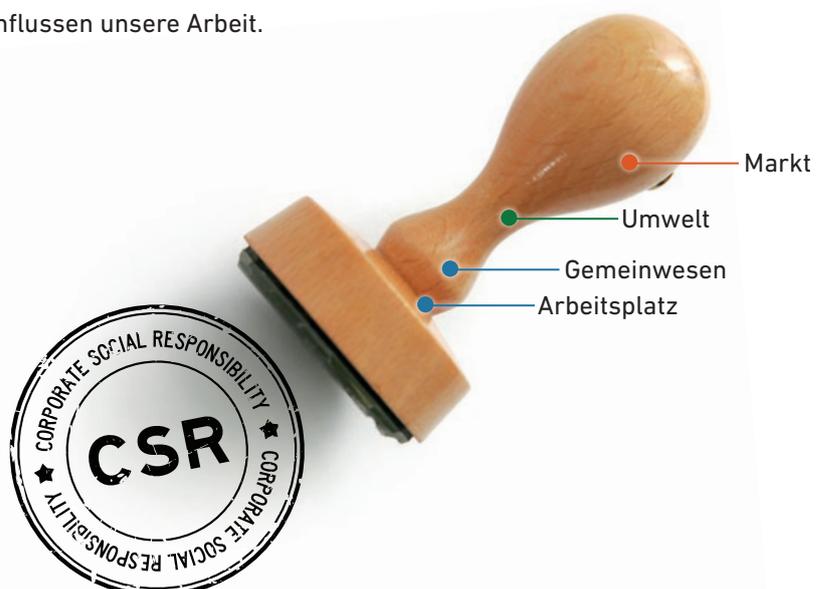
Auch die Vernetzung, Unterstützung und Zusammenarbeit mit engagierten Partnern prägen, fördern und beeinflussen unsere Arbeit.

NATUR ●

Wir sind uns bewusst, dass alles, was wir als Unternehmen tun, einen Einfluss auf die Umwelt und das Klima hat. Darum setzen wir uns bei Halfar dafür ein, unsere Produkte und Prozesse immer nachhaltiger zu gestalten.

Seit 2017 betreiben wir unser Gebäude in Bielefeld zu 100 % CO₂-neutral, bezuschussen die Nutzung von Job-Rädern und öffentlichen Verkehrsmitteln und kompensieren bereits seit 2018 nicht vermeidbare Transportemissionen.

Mit Gründächern und Magerwiesen schaffen wir neue Lebensräume für Insekten und bedrohte Arten und sind seit 2018 nach der Qualitätsnorm DIN ISO 14001:2015 zertifiziert.



SDGs & CHECKN

Bei den SDGs die wir dieses Jahr in unseren Nachhaltigkeitsbericht integriert haben, handelt es sich um die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Diese 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzung der UNO, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.¹ Verabschiedet wurden diese globalen Ziele bei der siebzigsten jährlichen Tagung der Vereinten Nationen am 25. September 2015. Angeführt wird das Dokument mit der Überschrift „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Das verdeutlicht den Stellenwert der Ziele für die Vereinten Nationen. Bis 2030 soll die nachhaltige Entwicklung aller Nationen mithilfe dieser Ziele in großen Schritten vorangetrieben werden.

Unternehmen spielen dabei eine entscheidende Rolle, denn sie haben viele Berührungspunkte mit den Nachhaltigkeitszielen und sorgen für eine weltweite Vernetzung. Durch das globale Agieren der meisten Unternehmen haben sie einen großen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der Welt.

Gemeinsam mit der B.A.U.M. Consult GmbH haben wir im Rahmen des von ihnen entwickelten Nachhaltigkeitskompasses „CheckN - So nachhaltig ist unser Betrieb“ geprüft, inwiefern wir bei HALFAR® die SDGs in unserem Unternehmen umsetzen und an welchen Stellen es noch Verbesserungspotentiale gibt. Dazu haben wir eine Übersichtsmatrix angelegt und mit allen von uns bereits durchgeführten und im kommenden Jahr geplanten Maßnahmen gefüllt. In dieser Matrix

werden 17 Ziele dargestellt. Kurze Definitionen erläutern, welchen Zweck diese verfolgen und die dazugehörigen Symbole zeigen den Zielerreichungsgrad.

Wie wichtig die UN-Ziele für unsere und die folgenden Generationen sind, verdeutlicht der damalige UN-Generalsekretär Ban Ki-moon mit den folgenden Worten: „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten“.²



HALFAR

CheckN
Die SDGs als Nachhaltigkeitskompass im Betrieb!

¹<https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>
²<https://www.un.org/press/en/2015/sgsm16800.doc.htm>



WAS SIND SDGs?

(engl.: Sustainable Development Goals)

SDGs sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere Entwicklungsländern galten, gelten die SDGs für alle Staaten und Unternehmen.

Quelle: wikipedia.de

WAS IST CHECKN?

CheckN ist ein Nachhaltigkeitskompass, der auf Grundlage der SDGs den Stand der betrieblichen Nachhaltigkeit anhand der 17 Ziele der UN bewertet. Die SDGs sind international anerkannt und in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie als Bemessungsgrundlage für Nachhaltigkeit in Deutschland festgelegt. Die 17 Ziele sind global, national, regional und auch auf betrieblicher Ebene anwendbar.



ERGEBNISMATRIX

Die erarbeitete Matrix findet Ihr auf den folgenden Seiten. Wir hoffen die Matrix gibt Euch eine bessere Übersicht zu unseren vielfältigen Maßnahmen. Im weiteren Verlauf dieses Berichtes berichten wir Euch ausführlich zu den in der Matrix benannten Maßnahmen und Aktionen. Als Unterstützung und Orientierungshilfe haben wir Euch die einzelnen SDGs an den entsprechenden Stellen der Texte noch einmal hinzugefügt.



Ziel			
Definition	Armut in allen ihren Formen und überall beenden.	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.
Bewertung			
bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bezahlung über Mindestlohn • Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge • keine Zeitarbeit • Inklusion durch Integrationsbetrieb prosigno® • Auszeichnung „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ der Stadt Bielefeld • BSCI-Audits mit Sozialkriterien in Zulieferbetrieben (Fernost) • Zusammenarbeit mit allen Lieferanten ausschließlich mit Verpflichtung auf ILO-Kernarbeitsnorm • Durchführung von Lieferantenbewertung • Einführung des ersten fair produzierten Produkts (Fairtrade) • Produkte nach GOTS 	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt mit Lieferdienst (auch vegetarisch) • kostenloser Obst-/Gemüsekorb für Mitarbeiter (regionale Lieferung) • kostenloser Fairtrade-Kaffee/Bio-Milch für Mitarbeiter • monatliches Gemeinschaftsfrühstück (von der Firma gestellt) • Kantine mit Bereitstellung aller gängigen Küchengeräte für gemeinsames Essen • Maßnahmen zur Insektenförderung tragen zur Nahrungsmittelsicherung bei (Insect Aid, Kooperation mit Insect Respect) • Erhalt der Artenvielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Gesundheitsmaßnahmen • Arbeitsschutz • regelmäßige Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit • Gefährdungsbeurteilung • Gefahrstoffmanagement • ergonomische Arbeitsplätze im ganzen Unternehmen • flexible Arbeitszeiten • talee Plattform (Teamgeist/ Betriebsklima stärken) • JobRad • walkings (Besprechungen beim Spazieren gehen) • Förderung aktiver Pausen • DKMS Typisierungsaktion • kostenloser Obst-/Gemüsekorb für Mitarbeiter (regionale Lieferung)
geplante Maßnahmen		<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Lebensmittelabfällen: Bioabfälle künftig nicht mehr über Restmüll entsorgen (Geruchsproblematik klären) • Anregung für künftigen Lieferdienst: bioregionales Essen 	<ul style="list-style-type: none"> • Raucherquote verringern (bisher ca. 10 % Raucher)



Ziel			
Definition	<p>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.</p>
Bewertung			
bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung in 6 Berufen • Weiterbildungsangebot individuell vereinbart • standardisierte interne Themenfortbildung (z.B. Nachhaltigkeit, Produkte, Marke, Sicherheit...) • Förderprogramm für Nachwuchskräfte im Kontext der Holding JCK (Potenzialförderung) • Führungskräfte- und Teamcoachings • Einarbeitungsplan für neue Mitarbeiter • Confluence (internes Wiki/lernende Organisation Wissensmanagement) • kontinuierliche Nachhaltigkeitskommunikation über Bericht, Blog, Intranet, Grünes Brett • Nachhaltigkeitsschulungen für Händler • Kooperation mit Hochschulen • Schulkooperation • Unterstützung von Bildung z.B. durch: Spende von Leserucksäcken, Vergabe eines Stipendiums für begabte Schülerin 	<ul style="list-style-type: none"> • 46 % Frauen in Führungspositionen • Frauenanteil im gesamten Unternehmen bei 59 % • Geschäftsführung: beide Geschlechter vertreten • keine geschlechter-spezifischen Gehaltsunterschiede • Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen z.B. durch flexible Zeiteinteilung • Führungsposition in Teilzeit • individuelle Unterstützung für pflegende Angehörige • Unterstützung von Vaterschafts-Elternzeit • Unterstützung von Projekten, die Frauen fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • gefiltertes Leitungswasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser für Mitarbeitende aus Wasserspender • Glasflaschen für Bewirtung • Sammeln von Regenwasser • Reduzierung Wasserverbrauch z.B. durch Einsatz von Perlatoren
geplante Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2020 Personalentwicklung über eigene MitarbeiterIn • Ausbau unserer Weiterbildungsangebote 		

Ziel			
Definition	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
Bewertung			
bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz Energieverbräuche • Eigenerzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik) • Bezug von zertifiziertem Ökostrom • Installation einer PV-Anlage am neuen Standort in Altenhagen • Energiebeauftragter • nachhaltiges Mobilitätskonzept • Fahrzeuge mit elektrischen Antrieben • Umsetzung von Energiesparmaßnahmen (LED-Leuchtmittel, Beleuchtungssteuerung) • 2 E-Ladepunkte für Autos in der TG in Oldentrup • 2 E-Ladepunkte für Autos am neuen Standort in Altenhagen • Unterstützung von Mitarbeitenden bei Installation von Ladesäulen • Treibhausgaskompensation 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung aller Lieferanten zur Einhaltung der ILO Kernarbeitsnorm • jährliche Besuche der 20-25 aktiven Lieferanten durch Geschäftsführung + Unterstützung mit Know-How • BSCI-Audits • GOTS-Zertifizierung bei Bio-Baumwolle inklusive Eigenzertifizierung als Teil der Prozesskette (Anteil 10%) • jährliche Bewertung unserer Lieferanten • nach befristeten Verträgen: hohe Weiterbeschaftigungsquote • flexible Arbeitszeiteinteilung • Ausbildungsquote zwischen 10-15 % mit hoher bernahmequote • Schichtdienst nur saisonal • Unterstützung des regionalen Wirtschaftsstandortes durch aktive Mitgliedschaft in regionalen Netzwerken • Bevorzugung von regionalen Obst- und Gemuselieferanten • modernes neues Logistikzentrum in Bielefeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktentwicklung im Haus (ISO-Prozess 9001:2015) • Zusammenarbeit mit Integrationsunternehmen im Haus • punktuell Zusammenarbeit mit Hochschulen (Führungen von Studierenden zu Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Nachhaltigkeit, Frauen in Führungspositionen etc.) • starke regionale Vernetzung (z.B. Das kommt aus Bielefeld, WEGE, IHK OWL etc.)
geplante Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • weitere E-Ladepunkte für E-Bikes in Altenhagen • 2 E-Ladepunkte für Besucher in Oldentrup 		<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Kooperationen mit Hochschulen, z.B. mit der FH Bielefeld

Ziel			
Definition	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.
Bewertung			
bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung von Mitarbeitern aus 12 Nationen • Förderung von Inklusion • Integration von Geflüchteten • Einstiegsqualifizierung Plus Sprache • Schaffen von guten Arbeitsplätzen im Ausland (Indien, China, Rumänien) • positiver Einfluss innerhalb der Lieferkette über amfori BSCI • Kooperation mit der Werkhaus GmbH • enge Zusammenarbeit mit Integrationsbetrieb prosigno® 	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-neutraler Standort • Photovoltaik-Anlagen • Förderung von E-Mobilität • Nutzung Jobticket im Verbund mit Gewerbenachbarn • Fahrgemeinschaften zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens und der Emissionen • JobRad Förderung • Teilnahme am „Stadtradeln“ • Bepflanzung einer kommunalen Fläche angrenzend an Firmengebäude • Start der Initiative „Bielefelder runder Tisch für mehr Artenvielfalt“ • Gründung der Initiative „Insect Aid“ durch Armin Halfar • Gewerbekooperation „Klima & Gewerbe“ • starke regionale Vernetzung z.B. DKAB • Kooperationen mit Bielefelder Schulen • Kooperationen mit der WEGE Bielefeld • Kooperation mit der Werkhaus GmbH • Ausbildungskooperation mit regionalem Textilunternehmen • Ausgleichsfläche für mehr Artenvielfalt in der Region • Unterstützung Santa Run Bielefeld (Rotary) • Unterstützung der Bielefelder Initiative „Fruchtalarm“ • Unterstützung der Bielefelder Bürgerstiftung 	<ul style="list-style-type: none"> • ISO 14001:2015 • Umwelt- und Sozialsiegel • GOTS Bio-Baumwolle • Fairtrade Baumwolle • Hohe Qualität der Produkte -> lange Lebensdauer (3 Jahre Garantie) • Prüfung der chemischen und physikalisch-technischen Eigenschaften durch unabhängige Labore • geprüfter Prozess durch Bureau Veritas dokumentiert am Produkt durch Eigenlabel (tested material) • flankiert und bestätigt durch Fremdlabel für bestimmte Produktgruppen z.B. ÖKO-TEX 100, Fairtrade certified cotton, GOTS • Kundenindividuelle Produkte erhöhen den nachhaltigen Nutzen (langfristige Bindung) • Angebot von 14 verschiedenen Veredelungstechnologien • Auf Anfrage auch Anfertigung von Produkten aus bereits genutzten Materialien der Kunden (Upcycling) • Nutzung von Recyclingpapier • Erhöhung der Lagerkapazitäten • kurze Transportwege in der Veredelung
geplante Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Einführung von höheren Standards im Ausland (z.B. fachgerechte Abfallentsorgung in Rumänien) 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche Pflege der Gewerbekooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer Produktlinie mit recycelten Materialien • Erhöhung des Anteils PVC-freier Taschen

<p>Ziel</p>			
<p>Definition</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen</p>
<p>Bewertung</p>			
<p>bereits umgesetzte Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude 100 % CO₂-neutral • CO₂-Kompensation für Transport und Versand • Photovoltaik-Anlage • Pelletheizung • Ökostrom • Einführung eines elektronischen Archivsystems • beleglose Dokumente • Reduktion der eingesetzten Lampen • Einbau einer Beleuchtungssteuerung • CO₂-Kompensation in Form von insektenfreundlicher Begrünung der Dächer • Förderung von Mobilitätsangeboten (JobRad, MoBiel Ticket, Fahrgemeinschaften) • Elektro-Poolfahrzeug + Ladestation • Anschaffung eines Plug-In-Hybrid Autos • Teilnahme „Energie-Scout“ Projekt zur Aufdeckung von Einsparpotenzialen • optimale Auslastung der Import-Transporte • Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Veredelungstechnologien (Einsatz lösemittelfreie Tinte) 	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Wasserverbräuche in Bielefeld • amfori BSCI und persönliche Besuche bei Lieferanten werden genutzt, um Wasserproblematik zu adressieren • GOTS Bio-Baumwolle kein Einsatz von Pestiziden im Anbau, kein Einsatz von schädlichen Chemikalien in der Produktion • insektenfreundliche Grünpflege • langlebige Produkte reduzieren den Verbrauch von Einweg-Plastiktüten • Vermeidung von Plastikverpackung bei Baumwolltaschen • Reduktion von lösemittelhaltiger Druckfarbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Insektenlebensraums für den Erhalt der Biodiversität • Bezug von Bio-Baumwolle nach GOTS • Baum-Pate Bielefelder Promenade • Gehegepatenschaft der Soayschafe im Tierpark Olderdissen (Erhalt der ältesten noch lebenden Schafrasse der Welt)
<p>geplante Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Produkten aus recycelten Materialien • weitere CO₂-Reduzierung für Dienstfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer neuen Veredelungstechnologie, die ohne Lösemittel, Blei und Quecksilber auskommt • Umstellung der Reinigungsmittel in der Hauswirtschaft auf Bio Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Magerwiesen am neuen Logistikstandort

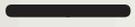


Ziel		
Definition	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>
Bewertung		
bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • ISO-zertifiziert (= transparente Prozesse) • Code of Conduct • Beschwerdemanagement • Kontaktperson für Problemsituationen • Mitarbeiterbeteiligung (Berücksichtigung von Mitarbeiter-Vorschlägen) • freiwillige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes • enge Zusammenarbeit mit Integrationsbetrieb prosigno® • amfori BSCI auditierte Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiver Stakeholderdialog • Investition in Nachwuchs (Ausbildung, Praktika, Stipendien etc.) • Kooperation mit Gewerbeinitiative • Unternehmensnetzwerke (ÖKOPROFIT-Klub u.v.m.) • punktuelles Sponsoring (auf Nachfrage) von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern • Förderung von ehrenamtlichem/n Engagement/Projekten (Fruchtalarm, Glückstour etc.) • Engagement in der Bielefelder Bürgerstiftung • Kooperation mit der Werkhaus GmbH
geplante Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsreportings nach Berichtsstandard für strukturiertere Berichterstattung 	



Aktionsfeld

PRODUKT





UNSER ÖKONOMISCHES HANDELN IM WIRKUNGSBEREICH MARKT

Wir bei HALFAR® fragen uns täglich, wie wir den Kundennutzen noch weiter erhöhen können. Wie wir die Qualität der Produkte noch weiter steigern können und wie wir unsere Herstellungsprozesse noch weiter optimieren können. Wir versuchen uns ständig zu verbessern und suchen nach neuen innovativen Lösungen. Dabei verhalten wir uns verantwortungsvoll im Markt gegenüber anderen Marktteilnehmern und bauen nachhaltige Beziehungen zu unseren Stakeholdern auf.

EIN ECHTER MEHRWERT!

Unsere Produkte können mehr! Sie sind langlebig, vielfältig einsetzbar und schaffen nachhaltige Werte für unsere Kunden.

Vor dem Verkauf eines Produktes steht bei uns ein Prozess, der sowohl das Kundenbedürfnis, den Trend als auch die Rahmenbedingungen der Produktion und die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in den Fokus nimmt. So ist unser heutiges Sortiment das Ergebnis einer Abfolge fachlicher Expertise und damit verbundener kontinuierlicher, nachhaltiger Schritte.

Dazu zählen eine prozessgesteuerte Entwicklung **1**, ein stabiles und geprüftes Qualitätssicherungssystem **2** sowie Logistik- und Entsorgungskonzepte **3**, die nachhaltige Aspekte berücksichtigen.

Unser „tested materials“- Label gibt unseren Kunden die Sicherheit, dass ihre Taschen den gesetzlichen Anforderungen wie REACH oder LFGB entsprechen. Sowie über Einhaltung der zusätzlich durch Halfar selbst definierten Standards bezüglich Qualität und Inhaltsstoffe. Bekannte externe Label bestätigen diese Selbstverpflichtung. Alles mit dem Ziel: Am Ende ein Produkt zu liefern, das hält was es verspricht.

1 PROZESSGESTEUERTE ENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer Produktentwicklung arbeiten wir nach DIN ISO 9001:2015. Das eigene Design, der Musterbau und die verschiedenen Veredelungsabteilungen am Standort lassen uns immer wieder neue



nachhaltige Lösungen finden. Eine Vielzahl von Auszeichnungen unserer Produkte belegt das.

2 STABILES, GEPRÜFTES QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEM

Alle unsere Lieferanten arbeiten verpflichtend nach der **ILO-Kernarbeitsnorm**, dem Sozialstandard für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und hinreichenden Arbeitsschutz.

Von Halfar-Mitarbeitern werden regelmäßig Audits in den Werken durchgeführt. Ziel ist es, unsere Fertigungsstätten zu entwickeln und zu unterstützen. Dabei überprüfen sie die Arbeitsbedingungen und beraten mit Know-How rund um die Taschenproduktion. Auch bei der Optimierung von Verpackungs-, Transport- und Lagerfragen sowie bei Verbesserungen der Prozesse beteiligen sie sich aktiv.

Unsere TopTen-Werke sind darüber hinaus gänzlich gemäß **amfori BSCI** auditiert. Das Programm des Verbands amfori BSCI setzt sich für eine weltweite Verbesserung der Sozialstandards in einer weltweiten Wertschöpfungskette ein. Seit 2009 ist Halfar ein Teil des BSCI Netzwerks und zählt damit zu den langjährigsten Mitgliedern.

Zusätzlich prüfen die Halfar Qualitätsinspektoren unsere Taschenproduktionen vor der Verschiffung nach **AQL-Standard**. Die Überprüfung der Inhaltsstoffe erfolgt durch akkreditierte Institute, wie z.B. **Bureau Veritas** (BVCPS). Darüber hinaus wird die eintreffende Ware in Bielefeld nochmals durch Halfar-Mitarbeiter auf die Einhaltung formaler Qualitätskriterien überprüft.

Alle Ergebnisse und Erkenntnisse der Qualitätskontrollen nutzen wir zur aktiven Qualitätslenkung und Optimierung der Prozesse. Um nachhaltig gute Produkte unter nachhaltig guten Bedingungen zu fertigen.

3 LOGISTIK- UND ENTSORGUNGSKONZEPTE

Neben den direkten Fertigungsprozessen haben wir auch die Logistik unserer Ware im Blick.

Im Bereich der strategischen Beschaffung und Fertigung unserer Produkte im asiatischen Raum berücksichtigen wir räumliche und zeitliche Komponenten mit dem Ziel, die Warenströme so zu bündeln und zu lenken, dass ein reibungsloser Fluss gewährleistet ist. Das schafft Planungssicherheit auf allen Ebenen, lastet Kapazitäten aus, spart Kosten und stellt sicher, dass Emis-

sionen verringert werden. In gleicher Weise optimieren wir auch die Transporte zu und von unseren europäischen Fertigungsstätten. Die Auslastung der Transportmittel und das Vermeiden von Leerwegen sind hier der logistische Maßstab. Um auch bei der Logistik noch besser zu werden, wird im September 2019 unser neues Logistikzentrum in Bielefeld Altenhagen seinen Betrieb aufnehmen. (näheres s. S. 34)

Und auch bei der Entsorgung und Müllvermeidung setzen wir uns ein. Im Sinne der Verantwortung für unser Produkt sind wir seit mehr als 7 Jahren an das deutsche Recyclingsystem angeschlossen. Bei uns am Standort anfallender Verpackungsmüll wird zum größten Teil sortenrein dem Recycling zugeführt. Ein neues Ziel, das wir uns gesetzt haben, ist es, den Anteil und die Kosten des noch anfallenden Restmülls um weitere 3% zu senken.

Zusätzlich arbeiten wir daran, unnötige Verpackung zu vermeiden. Und auch im Bereich der Produktentwicklung arbeiten wir an tragfähigen Recycling-Lösungen für unser Lagerprogramm.

UNSER SORTIMENT

Ein Werbemittel sucht man sich als Verbraucher oft nicht selbst aus. Man bekommt es als Prämie oder Geschenk. Über die inneren Werte kann man sich also nur schwer informieren. Darum sieht sich HALFAR® in der Pflicht und bringt Produkte auf den Markt, die hochwertig und vertrauenswürdig sind und die nach sozialen und ökologischen Standards produziert werden. Dafür gestalten wir unser Lagersortiment unter nachhaltigen Aspekten und ermöglichen unseren Kunden einen preislich attraktiven Zugang zu wertigen Werbemitteln.

für viele Verwendungszwecke, sind preislich attraktiv und erreichen eine große Zielgruppe. Gleichzeitig bieten sie funktionale Mehrwerte, sodass der Nutzer die Taschen langfristig in seinem Alltag einsetzt. Insbesondere die Artikel der ORGANIC-Serie können dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden und die ökologische Glaubwürdigkeit ist über die gesamten Herstellungs- und Handelsstufen durch eine externe Stelle belegbar. Dazu sind die Modelle aus Bio-Baumwolle nach GOTS gefertigt.

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist als weltweit führender Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern anerkannt. Auf hohem Niveau definiert er umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten Produktionskette und fordert gleichzeitig die Einhaltung von Sozialkriterien.

Für den Einsatz als Werbemittel benötigen HALFAR®-Modelle eine attraktive Werbefläche. Auch die Modelle der ORGANIC-Serie lassen sich mit den konventionellen Veredelungsverfahren kundenindividuell gestalten. Eine interessante Option beim Druck bieten für diese Serie die nach GOTS zertifizierten Druckereien. So kann auch über Halfar hinaus die belegbare GOTS-Kette fortgesetzt werden.

Aber auch an anderen Stellen denken wir weiter und begnügen uns nicht mit der Einführung einer ökologischen Serie. Modelle aus kon-

OFFENSIVE IN „GRÜN“ UNSERE ORGANIC SERIE

Da wir immer nach neuen Lösungen suchen, haben wir bei Halfar die Idee entwickelt, eine Serie ab Lager anzubieten, die eine Alternative im Kontext ökologischer Werbemittel darstellt. 2016 gingen die ersten Modelle unserer ORGANIC-Serie an den Start. Bis heute ist die Serie auf einen Shopper, drei Reißverschluss-Taschen diverser Größen, einen Zugbeutel-Rucksack, einen Beutel mit Aufstellfunktion und einen Mehrwegbeutel angewachsen.

Wie alle HALFAR® Taschen zeichnet sich diese Serie dadurch aus, dass sie relevante ökologische, ökonomische und soziale Faktoren berücksichtigt. Das heißt, das Design der Modelle ist eigenständig. Zusätzlich sind die Schnitte so optimiert, dass unnötiger Materialeinsatz vermieden wird. Die Modelle eignen sich



ventioneller Baumwolle sind auf den, bei Verbrauchern bekannten Standard 100 by OEKO-TEX® umgestellt.

Für Kunden, denen vor allem gerechte Arbeitsbedingungen wichtig sind, haben wir seit diesem Jahr einen Shopper aus Fairtrade zertifizierter Baumwolle ins Lagersortiment aufgenommen. Das ermöglicht den Bauern eine nachhaltige Produktion und stellt eine Absicherung ihres Einkommens gegen Rohstoff-Preisschwankungen am Weltmarkt dar.

Bei Modellen aus synthetischen Fasern haben wir den Anteil der PVC-freien Taschen auf über 50 % erhöht und werden das weiter fortsetzen. Bei Modellen, die noch nicht gänzlich ohne PVC-Anteile auskommen, setzen wir ausschließlich saubere, den gesetzlichen Anforderungen entsprechende und anwendungssichere Materialien ein (REACH, LFGB) Darüber hinaus suchen wir immer weiter nach Alternativen. Neue, innovative Lösungen sind dabei ebenso spannend wie Neuerungen im Umfeld bereits bekannter Materialien.

Und auch die Weiter- und Wiederverwendung von Materialien spielt eine Rolle. Sowohl der Einsatz von bereits verarbeiteten Materialien (Upcycling) als auch der Einsatz von Sekundärrohstoffen sind Teil unserer Arbeit. Vor allem im Rahmen individueller Kundenproduktionen kamen diese Materialien bisher zum Einsatz. Ob alter Flugzeugsitz, Scheinwerferglas oder der Stoff für Airbags. Bei Eignung und Verfügbarkeit des Materials wurde aus manchem vermeintlichen Müll ein neues Lieblingsstück.



	2018	2019	2020
Lagersortiment			Ziel
Anteil PVC-freier Taschen	45 %	54 %	> 60 %
Neuheiten des Lagerprogrammes			Ziel
Anteil PVC-freier Taschen	54 %	90 %	= 100 %
Anteil Taschen mit nachwachsenden Rohstoffen	20 %	18 %	> 25 %
Anteil Taschen mit recycelten Rohstoffen	-*	-*	> 10 %

*bisher als kundenindividuelle Produktion

NACHWEISLICH NACHHALTIG

UNSERE LABEL

TESTED MATERIALS

Tested materials ist mehr als ein Zeichen für die Qualität unserer Taschen. Dahinter steht ein intelligentes, umfassendes Qualitätssicherungssystem.

Bestätigt wird dieses durch das renommierte Bureau Veritas. An Kontrollstandorten in Deutschland und China prüft dieses unabhängige Labor vor, während und nach der Produktion die Taschen und Rucksäcke. Ein besonderes Augenmerk gilt der Unbedenklichkeit und Rechtskonformität der verwendeten Materialien. Vor allem die chemischen Inhaltsstoffe müssen die entsprechenden EU-Richtlinien einhalten (u.a. LFGB und REACH). Zudem gehört eine Prüfung der physikalisch-mechanischen Eigenschaften sowie der Langlebigkeit von Material und Verarbeitung dazu (z.B. Lichtehtheit oder mechanische Belastbarkeit). Ebenso entscheidend: der soziale Umgang mit Personal in den Produktionsstätten in Asien, der durch unsere amfori BSCI Sozialstandards untermauert wird.



GOTS

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist ein weltweit angewendeter Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Er definiert umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette sowie strenge Sozialkriterien. Die Einhaltung wird von unabhängigen akkreditierten Prüfinstituten auf Basis des GOTS-Überwachungssystems bestätigt.



organic
certified by BCS
Licence no 26496



FAIRTRADE SIEGEL

Fairtrade kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel ermöglichen den Kleinbauernkooperativen stabilere Preise sowie langfristige Handelsbeziehungen. Sowohl Bäuerinnen und Bauern als auch Beschäftigte auf Plantagen erhalten eine zusätzliche Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Die Standards enthalten darüber hinaus Kriterien zu demokratischen Organisationsstrukturen, Umweltschutz und sicheren Arbeitsbedingungen. Die Kontrollen werden von FLOCERT durchgeführt.

Quelle: www.fairtrade-deutschland.de



STANDARD 100 BY OEKO-TEX®¹

Der STANDARD 100 by OEKO-TEX® ist ein weltweit einheitliches, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Roh-, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen sowie verwendeter Zubehörmaterialien.



Der zentrale Anspruch ist die Entwicklung von Prüfkriterien, Grenzwerten und Testmethoden auf wissenschaftlicher Basis. Grundlage ist ein umfangreicher, strenger Maßnahmenkatalog mit mehreren Hundert reglementierten Einzelsubstanzen. Als relevant eingestufte Diskussionen und Entwicklungen werden bei Updates der STANDARD 100 by OEKO-TEX® Anforderungen sobald und so effektiv wie möglich berücksichtigt. Prüfkriterien und Grenzwerte gehen dabei vielfach deutlich über national und international geltende Vorgaben hinaus. Umfangreiche Produktkontrollen und regelmäßige Firmen-Audits sorgen darüber hinaus zusätzlich für eine weltweit nachhaltige Sensibilisierung der Industrie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien.

Quelle: www.oeko-tex.com



UNSERE VEREDELUNG



NACHHALTIGE VEREDELUNG NACHHALTIGE WIRKUNG

Ein gutes Werbemittel lebt nicht nur davon, ein tolles Produkt zu sein. Bereits beim Design spielt die Frage der nachträglichen Werbeanbringung eine entscheidende Rolle. Welche technische Voraussetzung muss ein Taschenmodell mitbringen, mit welcher Technologie soll das Produkt veredelt werden können, passt die Technologie zur Intention des Produktes und damit zur Zielsetzung des Kunden? Um das angemessen beurteilen und in der Taschenkonstruktion und im Design berücksichtigen zu können, benötigt es ein fundiertes Wissen rund um unsere Veredelungsverfahren, eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit unter den Fachabteilungen. Wie die Zusammenarbeit gestaltet wird und welche Herausforderungen das birgt, lest Ihr im Aktionsfeld Arbeitsplatz. (s. S. 52, "New Work")

Bei Halfar bieten wir 14 Arten der Veredelung vor Ort an. Immer wieder gelingt es uns auch im Bereich der Veredelung neue Lösungsansätze zu finden und uns ständig weiterzuentwickeln.

So arbeiten zum Beispiel die Kollegen im (Sieb-)druck stetig daran, auch Materialien, die bisher noch lösungsmittelbasierte Farben für einen haltbaren Druck benötigten, auf wasserbasierte Farben umzustellen. Jedes Material, für das wir dieses Ziel erreichen können, ermöglicht seinerseits wieder das Finden neuer Lösungen im Bereich der Produktentwicklung.

Ein Ergebnis aus diesem Zusammenspiel von Fachkompetenzen ist unser neues Verfahren:

HALFAR FAST LANE®

Es gibt die Antwort auf verschiedenste Fragestellungen unserer Zeit und unseres Marktes:

- **Schnelligkeit**
- **Hoher Individualisierungsgrad**
- **kleinste Stückzahl**
- **preisgünstig**
- **„Sauber“**

Der innovative Druck mit punktscharfem Druckbild in Fotoqualität nutzt Tinte, die sowohl lösungsmittelfrei als auch frei von Quecksilber und Blei ist. Die eingesetzten Strahler verbrauchen nur einen Bruchteil der Energie herkömmlicher Lampen. Zudem lassen sich durch die unmittelbare Trocknung der Druckfarbe hervorragende Produktionszeiten realisieren.

In Kombination mit unserer neuen, modernen und PVC-freien Produktschleife **FRAME** bietet das Kunden die Möglichkeit eines wertigen, individuell veredelten Werbemittels in kleinsten Stückzahlen. Im August 2019 geht diese neue Lösung mit sechs Modellen an den Start.



Aktionsfeld

NATUR





UNSER ÖKOLOGISCHES HANDELN IM WIRKUNGSBEREICH UMWELT

Bielefeld ist unsere Heimat und wir sind in der Welt zuhause. Darum wollen wir sie schützen und für die nächsten Generationen erhalten.

Wir sind uns bewusst, dass unser unternehmerisches Handeln Auswirkungen auf die Umwelt hat. Deswegen berücksichtigen wir bei jeder Entscheidung, die wir treffen, den Einfluss auf die Umwelt und versuchen nachhaltig zu agieren. Angefangen beim Design unserer Produkte, bei dem wir Nutzen, Haltbarkeit und Mehrwert mit aktuellen Trends und der Liebe zur Tasche verbinden, über den Transport, den wir so klimafreundlich wie möglich gestalten, bis hin zur nachträglichen Veredelung der Produkte, die die Marken unserer Kunden nachhaltig in Szene setzt.

Auf den nachfolgenden Seiten bieten wir Euch einen Einblick.



AM STANDORT BIELEFELD

UNSER GEBÄUDE

Unser Unternehmensgebäude stellt den Mittelpunkt unseres täglichen Schaffens dar und ist somit auch der Ausgangspunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Grundsätzlich ist unser Gebäude bereits in seiner ursprünglichen Planung nachhaltig konzipiert worden. So wirkt zum Beispiel die Ausrichtung der Büros nach Norden, einer unnötigen Wärmeentwicklung entgegen. Darüber hinaus sind in allen neuen Gebäudeabschnitten jeweils, dem aktuellen Stand der Technik entsprechend, neue moderne bauliche Maßnahmen mit eingeflossen. Heute schaffen eine Außenbeschattung, Dämmung und eine Wasserkühlung in der Decke, auch in heißen Sommern in vielen Bereichen ein angenehmes Raumklima für die Mitarbeiter und optimieren die nachhaltige Bewirtschaftung des Gebäudes. Auch in die Entwicklung der Bestandsstruktur fließen die neuen Erkenntnisse ein. (s. S. 47 Wirkungsbereich Arbeitsplatz; s. auch S. 38 Klimaprojekt Halfar 2019)

Bereits im Jahr 2001 starteten wir die ersten Maßnahmen zur ökologisch sinnvollen Bewirtschaftung des Gebäudes mit der Installation der ersten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Firmengebäudes. 2004, fünf Jahre nach dem Spatenstich, erweiterten wir das Firmengebäude zum ersten Mal. Seit 2006 liefert uns eine Holzpellet-Heizung

Wärme. Der Vorteil: Ohne Einsatz fossiler Brennstoffe werden kleine Holzpellets in einem Ofen verbrannt. Dabei entsteht weniger Schwefeldioxid, das für den sauren Regen und somit für das Waldsterben verantwortlich ist. Seit einer weiteren Baumaßnahme in 2013 heizen wir mit einer Erweiterung der Pelletheizung das gesamte Firmengebäude ohne Einsatz fossiler Brennstoffe.

Da die **Holzpellet-Heizung** nur bis zu einer Außentemperatur von ca. +14 °C heizt, wurde für die Übergangszeit eine **Wärmepumpe** installiert. Sie wird vor allem mit Strom aus der **Photovoltaikanlage** gespeist. Dazu wurde diese 2014 mit dem dritten Bauabschnitt massiv ausgebaut. Das Ziel ist, den Strom für das Unternehmen selber zu produzieren.

Damit dieser Strom aus Eigenproduktion ganzjährig möglichst viel von unserem Bedarf decken kann, senkten wir gleichzeitig unseren Stromverbrauch. So tauschten wir 2014 einen großen Teil der Leuchtstoffröhren durch LED- bzw. sparsame Leuchtmittel aus. Zusätzlich installierten wir im neuesten Bauabschnitt eine automatische LED-Lichtanlage, gesteuert per Bewegungsmelder. Das garantiert, dass das Licht ausschließlich bei Bedarf genutzt wird. Im vergangenen Jahr (2018) haben wir zusätzlich die Beleuchtung der Näherei durch LED-Leuchtmittel ersetzt.



Die aktuelle Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 70 KWp. Damit decken wir vor allem in den Sommermonaten einen großen Teil unseres Strombedarfs. Den zusätzlich benötigten Strom beziehen wir in Form von Ökostrom und betreiben damit unseren Hauptstandort seit 2018 zu 100 % Co₂-neutral.

Eines unserer letztjährigen Ziele war es, durch eine **Erweiterung der Photovoltaikanlage** den auch durch das Wachstum unserer Integrationsdruckerei zusätzlich benötigten Strom, ebenfalls selber zu produzieren. Leider mussten wir feststellen, dass auf Basis der aktuellen Gesetzeslage eine einfache Erweiterung der Bestandsanlage nicht zulässig ist. Im Hinblick auf die nächste Generation ist es in unseren Augen allerdings nicht sinnvoll, technisch nicht notwendige Mehrkosten zu generieren, die die Amortisationszeit der Investition unverhältnismäßig verlängern. Doch auch wenn zum aktuellen Zeitpunkt die Erweiterung der Anlage am Unternehmenssitz nicht sinnvoll erscheint, werden wir die Rahmenbedingungen im Auge behalten. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir, unter Einbeziehung dieses Wissens, im neuen Logistikzentrum eine entsprechend leistungsstarke Photovoltaikanlage mit Speicher installiert. (Mehr dazu lest Ihr auf S. 35)



PROZESSGESTEUERTES UMWELTMANAGEMENT- SYSTEM



Viele der beschriebenen Maßnahmen am Standort resultieren aus dem Beratungs- und Qualifizierungsprogramm ÖKOPROFIT®. Ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt.

In Folge der kontinuierlichen Arbeit sind wir bereits zum 3. Mal nach ÖKOPROFIT® (re-)zertifiziert. 2018 haben wir als konsequente und folgerichtige Fortsetzung eine Zertifizierung nach DIN ISO 14001:2015 angestrebt und erfolgreich abgeschlossen.

Hier findet Ihr einen Auszug aus den bereits umgesetzten Maßnahmen:

- Ausrüstung der Hallenleuchten mit Reflektoren, Reduktion der eingesetzten Lampen
- Reduzierung des Wasserverbrauchs durch Einsatz von Perlatoren und Verringerung der Durchlaufmenge
- Sammeln von Regenwasser
- Umrüstung Rolllor: Streifenvorhang und Fernbedienung, um Wärmeverlust zu vermeiden
- Ersatz von zwei alten Digitaldruckmaschinen durch neueste Technik und Einsatz von lösemittelarmer Tinten

- Im Neubau Pelletheizung, dadurch Abschaltung der Gasheizung in Bauabschnitt 1 möglich
- Im Bereich der neuen Bauabschnitte: Umsetzung zahlreicher Umweltmaßnahmen (Dachbegrünung, Betonkernaktivierung, sommerlicher Wärmeschutz)
- Einbau einer Beleuchtungssteuerung im Neubau (Präsenzmelder, Zeitsteuerung, LED)
- Einbau eines Ablüfters zur Verbesserung des Wärmemanagements und damit des Wirkungsgrades am Kompressor
- Umstieg auf Recyclingpapier
- Einführung eines elektronischen Archivsystems
- Papierloser Rechnungsversand
- Umrüstung der Beleuchtungsanlage in der Näherei

Im Rahmen des prozessgesteuerten Umweltmanagementsystems streben wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung an. Viele Maßnahmen laufen bereits oder sind geplant.

ENTSORGUNG, RECYCLING UND MÜLLVERMEIDUNG

Momentan prüfen wir beispielsweise erneut den Umgang mit Abfällen. Wie bereits im Kapitel Logistik- und Entsorgungskonzepte beschrieben (s. S. 17), beschäftigen wir uns an vielen Stellen im Unternehmen intensiv mit

den Themen Entsorgung, Recycling und Müllvermeidung. Im Kontext unseres Unternehmensstandortes streben wir eine weitere Reduktion der Restmüllkosten um 3 % an.

ENTWICKLUNG DER E-MOBILITÄT AM HAUPTSTANDORT

Auch in Bezug auf den Individual- und Unternehmensverkehr haben wir bereits Maßnahmen ergriffen und planen einen weiteren Ausbau.

In Europa ist der Personenverkehr für ca. 30 % der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich und steigt aufgrund der wachsenden Zulassungen von Autos auch noch weiter an. Elektroautos verringern diese Emissionen, vor allem wenn sie zusätzlich mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Da wir bei HALFAR® über die entsprechende Infrastruktur verfügen, haben wir in diesem Jahr unser erstes Elektro-Fahrzeug in unseren Dienstwagen-Pool aufgenommen. Ein BMW i3, der vollelektrisch fährt, ist seit diesem Jahr für jeden Mitarbeiter für Dienstfahrten über das interne Netzwerk buchbar. Um das Fahrzeug zu laden, haben wir in 2018 ebenfalls die erste Halfar Ladestation installiert. Diese befindet sich in unserer Tiefgarage und ermöglicht es, zwei Elektro-Autos



gleichzeitig mit bis zu 22 kWh aufzuladen. Auf diese Weise steht bei der Nutzung jedem Mitarbeiter die volle Reichweite des Fahrzeugs zur Verfügung. Die Reichweite dieses Fahrzeuges beträgt ca. 200 km bei normaler Nutzung. Für längere Dienstfahrten ist es daher aktuell nicht geeignet. Deswegen wird in naher Zukunft ein Plug-In-Hybrid Fahrzeug angeschafft, mit welchem auch weitere Distanzen problemlos zurückgelegt werden können.

Auch die Lademöglichkeiten an unserem Hauptstandort werden in naher Zukunft erweitert. Für alle Kollegen und Besucher unserer Firma stehen dann zwei weitere E-Ladepunkte zur Verfügung, mit denen Autos während des Aufenthaltes geladen werden können. Und auch an unserem neuen Logistik-Standort in Altenhagen wird es diverse Möglichkeiten zur Ladung von Elektro-Autos geben. (Mehr dazu auf S. 35)

Wo immer es möglich ist, ist es außerdem das Ziel, die Dienstfahrten durch die Nutzung der Bahn nachhaltiger zu gestalten. Die zusätzliche Beschaffung von weiteren Bahncards soll die positive Entwicklung noch weiter unterstützen.

Und auch im Kleinen kann etwas erreicht werden: Lest dazu auf den folgenden Seiten zur Teilnahme am Projekt „Energie-Scouts“.



ENERGIE-SCOUTS

„CO₂-Emissionen aus dem Individualverkehr“, ein Thema, welches auch unsere Auszubildenden beschäftigt hat. Sie sind davon ausgegangen, dass Einsparpotenziale überall bestehen, jedoch häufig nicht entdeckt werden. Um solche Potenziale im Unternehmen aufzudecken, konnten sich Auszubildende aus ganz OWL* 2018 zum 5. Mal für das Projekt der Industrie- und Handelskammern anmelden. Auf eigene Initiative haben sich unsere Auszubildenden an diesem Projekt beteiligt und auf die Suche nach Potentialen und Lösungsmöglichkeiten gemacht. Dafür haben sie eine genaue Standortbilanz in Bezug auf die er-

zeugten CO₂-Emissionen aufgestellt und ausgewertet. Diese ging über die reine Geschäftstätigkeit hinaus und hat alle Prozesse im und ums Unternehmen genau unter die Lupe genommen.

Mit dem Programm „Eco-cockpit“, haben sie die anfallenden Emissionen analysiert und bewertet. Ein Ergebnis der Auswertung war, dass ein großer Anteil der noch am Standort anfallenden Emissionen durch die Mitarbeiter- und Firmenfahrzeuge verursacht wird. Um diese Emissionen zu minimieren, haben die Auszubildenden auf der unternehmensinternen Kommuni-

kations-Plattform eine Möglichkeit zur Bildung von Fahrgemeinschaften geschaffen. Alle Mitarbeiter können hier eintragen, zu welcher Zeit, an welchem Tag und Ort sie mit dem Auto zur Arbeit fahren. Auf diese Weise haben sich bereits erste Fahrgemeinschaften gebildet, die nun gemeinsam zur Arbeit kommen. Ein Gewinn für die Umwelt und den Teamgeist der Mitarbeiter.

ENERGIE-SCOUTS
OWL 2018

*Ostwestfalen-Lippe



STADTRADELN

Das Stadtradeln ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Ziele der Kampagne sind, einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für die kommunale Fahrradmobilität zu setzen und letztlich Spaß am Fahrradfahren zu machen. Dafür treten bundesweit alle Teilnehmer 21 Tage lang in die Pedale.

Den Spaß am Fahrradfahren haben unsere Mitarbeiter/innen schon seit längerer Zeit bewiesen. Ob mit dem JobRad oder ihrem eigenen

Fahrrad, viele Kollegen sind zunehmend ohne Auto unterwegs. So fand auch diese gemeinsame Aktion begeistert Anklang und ein erstes eigenes Halfar Stadtradeln-Team wurde gebildet. Unser Team bestand aus 25 Teilnehmern, die im Zeitraum vom 15.06. bis zum 05.07. fleißig Kilometer gesammelt haben.

Insgesamt sind dabei stolze **5.140** Kilometer zusammengekommen und knapp 730 kg CO₂ wurden, gegenüber der Benutzung des Autos für die gleiche Strecke, gespart. Die Aktion war ein voller Erfolg und hat das Thema der nachhaltigen Mobili-

tät im Kreis der Mitarbeiter noch mehr in den Fokus gerückt. Spannend ist zu beobachten, dass bei einigen Kollegen ein gewisser Ehrgeiz geweckt wurde, häufiger auf das Auto zu verzichten.



DAS GRÜNE BRETT

Ganz nach dem Motto, dass nichts und niemand zu klein dafür ist einen Unterschied zu machen, gestalten wir bei HALFAR® gemeinsam unsere Zukunft und beginnen dabei schon im Kleinen. Um jeden Mitarbeiter mitzunehmen, haben wir im vergangenen Jahr ein „Grünes Brett“ in unserem Unternehmen installiert. Dort kann jeder Mitarbeiter die neuesten Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit einsehen und sich auch selber mit einbringen.

Dafür gibt es zum einen unsere „Grüne Pinnwand“ direkt vor der Kantine mit allen Maßnahmen, die regelmäßig aktualisiert werden. Zum anderen haben wir dort auch eine „Grüne Post“ installiert, die dazu anregen soll, dass jeder Mit-

arbeiter kreativ wird und seine Ideen zu diversen Themen der Nachhaltigkeit mit uns teilt. Seit dem Start der „Grünen Post“ sind schon viele interessante Vorschläge bei uns eingegangen. Wir haben alle geprüft und bereits einige davon umgesetzt.

Einige davon sind: Unsere Obstkörbe (s. S. 59), der Vorschlag zur erneuten DKMS-Typisierungsaktion (s. S. 48), und das Stadtradeln. All das sind Vorschläge aus dem Kreis der Mitarbeiter. Und auch die Vorschläge zu Änderungen im Kleinen werden umgesetzt, wie zum Beispiel die Umstellung auf Bio-Putzmittel. Wir sind wirklich begeistert von der Beteiligung und den Ideen.





GEHEGEPATENSCHAFT

Bielefeld ist nicht nur unsere Heimat, sondern auch die des hier ansässigen Tierparks Olderdissen. Dieser beherbergt über 450 Tiere in 90 verschiedenen Arten und bietet jedem die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben der Wildtiere zu erhalten, denn der Park steht Besuchern kostenlos und rund um die Uhr zur Verfügung. Viele Tiere des Parks sind heutzutage nur noch selten oder gar nicht mehr in der freien Natur zu finden.

Dies gilt auch für die Soay-Schafe, für die wir seit diesem Jahr die Gehegepatenschaft übernommen haben. Im Rahmen dieser Patenschaft übernehmen wir einen Teil der jährlichen Futterkosten, die dem Tierpark entstehen. Die Soay-Schafe sind besonders schützenswert, da es sich bei ihnen um die vermut-

lich älteste noch lebende Schafrasse der Welt handelt. Die Rasse entspricht im Typ den Hausschafen der Bronzezeit und zeichnet sich durch ihre Robustheit und die kreisförmigen Hörner aus. Benannt sind die Schafe nach der schottischen Hebrideninsel Soay, auf der die letzte freilebende Population lebt.



BAUMPATENSCHAFT

Eine weitere Patenschaft haben wir auf der Bielefelder Promenade übernommen. Der besonders bei Spaziergängern beliebte Fußweg über den Dächern der Stadt, der vom Bielefelder Osten bis zur Sparenburg reicht, musste vergangenes Jahr einen herben Verlust in Kauf

nehmen. Ein großer Teil der Eschen, welche die Allee bildeten und dem Weg seinen besonderen Charme verliehen haben, mussten aufgrund eines Pilzbefalls und aus Altersgründen gefällt werden. Die ersten Eschen für die Allee wurden schon Mitte des 18. Jahrhunderts gepflanzt und ermöglichten vielen Generationen eine Auszeit im Grünen mitten in der Stadt. Um dieses auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen und für frischen Sauerstoff in der Stadt zu sorgen, hat die Bielefelder Bürgerstiftung das Projekt „Unser Baum für Bielefeld“ ins Leben gerufen. Wir unterstützen dieses Projekt und übernehmen die Patenschaft für eine der neu gepflanzten Trauben-Eichen. Diese wurden dieses Jahr bereits mit der stattlichen Höhe von bis zu fünf Metern gepflanzt.



GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist bei HALFAR® tägliche Praxis - das zeigt die große Beteiligung bei der Durchführung der verschiedenen Projekte. Durch das Miteinander und die Vernetzung entstehen viele weitere Ideen für neue Projekte und Maßnahmen. Vor einer Umsetzung prüfen wir genau, ob die Vorschläge realisiert werden können. Dafür sind viele Kriterien zu berücksichtigen, denn jede Entscheidung bindet Ressourcen und sollte überlegt und nachhaltig getroffen werden. Diese aktive lösungsorientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Optionen führt zu einer differenzierten Betrachtung und zu einem hohen Wissensstand zu den jeweiligen Themen.

Das Wissen, das wir in den letzten Jahren im Rahmen der vielen Projekte angesammelt haben, teilen wir mit anderen. Wir investieren umfangreich in Aus- und Weiterbildung sowohl intern als auch extern. (Näheres dazu lest Ihr im Kapitel "Wirkungsbereich Gemeinwesen" auf der S. 46)

Auch im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit sind wir aktiv. Wir halten bei ausgewählten Veranstaltungen Vorträge, nehmen an Diskussionen teil und stellen Best Practice-Expertenwissen zur Verfügung. Zum Beispiel beim 7. Treffen des Kontaktnetzwerkes der Industrie- und Handelskammern, bei dem

ein Impuls-Vortrag zum Thema „Natur- und Umweltschutz als gelebte Unternehmensphilosophie“ von unserer Geschäftsführerin Kathrin Stühmeyer-Halfar gehalten wurde. Auch mit unseren Kunden, im Rahmen von Gewerbepartnerschaften, Bildungseinrichtungen und all unseren anderen Partnern sind wir aktiv. (Wie unser Stakeholder-Netzwerk aussieht, seht Ihr auf S. 64)

WEITERENTWICKLUNG UNSERES NACHHALTIGEN BEWUSSTSEINS

Unsere mittlerweile jährliche Nachhaltigkeits-Berichterstattung beruht auf freiwilliger Basis. Auch ohne gesetzlichen Zwang möchten wir unseren Stakeholdern einen Einblick in unser Schaffen ermöglichen und unsere Beweggründe offenlegen. Dafür verfassen wir einen so detaillierten Bericht und entwickeln unsere Berichterstattung kontinuierlich weiter. Dieses Jahr haben wir die **Sustainable Development Goals** (SDGs) in unser Berichtswesen aufgenommen und steigern damit die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen. Zusätzlich ermöglichen wir auf diese Weise einen Abgleich unseres Handelns mit den Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer,

sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Auch zukünftig werden wir unser Berichtswesen gemeinsam mit unseren CSR-Maßnahmen weiterentwickeln und wollen unser Handeln für Euch noch transparenter machen.

PRODUKTE AUS RECYCELTEN MATERIALIEN

Alle unsere Produkte werden seit jeher unter hohen Qualitätsansprüchen und ökologischen Aspekten entwickelt und produziert. Um den Einfluss auf die Umwelt auch hier noch weiter zu verringern und die endlichen Ressourcen der Erde zu schonen, setzen wir ausschließlich Materialien ein, die dem aktuellen Stand der EU-Richtlinien Rechnung tragen. Vor allem in Bezug auf nachwachsende Rohstoffe und recycelte Materialien planen wir eine kontinuierliche Entwicklung unseres Sortiments. (siehe dazu S. 19)

Auch bezogen auf unseren Standort nehmen wir Großes in Angriff. Dazu zählen vor allem unser neues Halfar-Logistikzentrum und unser Halfar-Klimaprojekt 2019. Näheres darüber erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten.

MEHR PLATZ MEHR MÖGLICHKEITEN

UNSER NEUES AUSSENLAGER

In diesem Jahr geht unser neues hochmodernes Logistikzentrum in Bielefeld-Altenhagen in Betrieb. Nach weniger als einem Jahr Bauzeit ist es fertig und wird unsere Lagerkapazitäten erweitern.

Das Lager hat eine Grundfläche von 7100 m². Auf dieser Fläche befindet sich ein Schmalganglager, das durch diese besonders effiziente Anordnung der Regale 11.300 Europaletten Platz bietet. Das Lager wird durch spezielle Schmalgangstapler bedient, die in der Regalgasse nur mittels einer im Boden verlegten Induktionsschleife navigiert werden und sämtliche Fahrbefehle über ein Hochleistungs-WLAN empfangen.

Damit dies reibungslos abläuft, sind die Stapler mit einer automatischen Lagernavigation ausgestattet und fahren die Platzkoordinaten vollautomatisch an. Hierzu wird eine besonders energieeffiziente Bewegungskurve genutzt. Die Stapler sind zudem mit einer Rekuperationsbremse ausgestattet, die es ermöglicht, die beim Bremsen entstandene Energie zurückzugewinnen und wieder in den Akku einzuspeisen.

Durch die genannten Maßnahmen haben wir jederzeit die Möglichkeit, auf eine große Anzahl unserer Produkte zuzugreifen und können noch flexibler und schneller auf Kundenanfragen reagieren.

Weitere externe Außenlager sind dadurch nicht mehr nötig und die gesamte Lagermenge kann an unseren beiden Standorten gebündelt werden. Das hat den Vorteil, dass wir die Transportwege erheblich reduzieren können. Durch die räumliche Nähe zum Hauptstandort werden zuvor nötige Transportfahrten auf die halbe Distanz reduziert und damit die Emissionen, die beim Transport entstehen, gesenkt. Die hohe Lagerkapazität des neuen Logistikzentrums entlastet das Lager am Hauptstandort und schafft neue perspektivische Möglichkeiten für die Nutzung der Räumlichkeiten.

Allein durch seine Größe, die hohe Kapazität und die effiziente Auslastung bietet das neue Lager also schon einen Mehrwert für die Umwelt. Darüber hinaus ist das gesamte Gebäude so konzipiert, dass die Umwelt möglichst wenig belastet wird.



Auf dem Dach wird wie an unserem Hauptstandort eine Photovoltaikanlage installiert. Durch die günstige Lage der neuen Lagerhalle und dank der 270 Module auf dem Dach, die eine Leistung von 70 kWp erbringen, ist es möglich, den Strom für das neue Lager selber zu produzieren. Zusätzlich verfügt die Anlage über einen eigenen Stromspeicher mit einem Speichervermögen von 25 kWh. Dieser speichert erzeugten, aber nicht genutzten Strom, der beispielsweise am Wochenende gewonnen wurde. Falls die Sonne dann einmal nicht ausreichend scheinen sollte, können wir so im ersten Schritt auf unseren Stromspeicher zurückgreifen und uns selber versorgen. Sollte dennoch externer Strom benötigt werden, beziehen wir auch an diesem Standort Ökostrom. Unser Ökostrom kann vor Ort auch zur Ladung von Elektroautos, E-Bikes und die Gabelstapler genutzt werden. Dafür haben wir am Lager zwei Ladepunkte mit 22kW Ladeleistung installiert. Diese können von Mitarbeitern und Besuchern gleichermaßen genutzt werden.



Doch wir produzieren nicht nur selber Strom, wir achten auch darauf, dass wir sparsam damit umgehen. Deswegen wird der Energieverbrauch vor Ort durch diverse bauliche Maßnahmen äußerst gering gehalten.

Es wurden durchgehend, sowohl innen wie außen, sparsame LED-Leuchten installiert, die im Regalbereich mit Bewegungsmeldern aktiviert werden. Das garantiert, dass nur Energie verbraucht wird, wenn sie auch wirklich benötigt wird. Die am neuen Standort installierte Heizung wurde ebenfalls unter nachhaltigen Gesichtspunkten ausgewählt. Als sinnvollste Variante stellte sich bei der Größe

des Komplexes eine Ökogas-Heizung mit neuester Brennwerttechnologie heraus. Um ohne großen Energieaufwand eine gleichbleibende Temperatur im Gebäude zu ermöglichen, sind alle Fenster von außen beschattet, und es wurde eine besonders effiziente Dämmung verwendet. Auf diese Weise ist das Gebäude optimal isoliert. Die verbaute Dämmung übersteigt die Anforderungen der deutschen Energieeinsparverordnung (EnEV) um 20 %.

Auch an unserem neuen Standort sorgen wir wieder für eine insektenfreundliche Begrünung der Außenanlage. Die freien Flächen des Logistikzentrums werden über die

geforderte Begrünung hinaus besonders ökologisch und umweltfreundlich gestaltet. Geplant ist eine Bepflanzung mit heimischen Stauden und Sträuchern. Zwei Bereiche auf dem Gelände werden als Magerwiesen gestaltet, die durch ihre besondere Beschaffenheit vielen gefährdeten Arten einen Lebensraum bieten. Wegen der geringen Erträge ist die Magerwiese heute ein sehr gefährdeter Lebensraum. Diesen zu erschaffen und zu erhalten ist daher ein besonderer Beitrag zur Biodiversität. Darüber hinaus werden wir, wie auf unseren Gründächern, wichtige Kleinstrukturen für Insekten wie Totholzhaufen und Steinhaufen anlegen.



Hier geht's zum Video
unseres neuen Lagers:



KLIMAPROJEKT HALFAR 2019

Neben unseren Produkt- und Standortmaßnahmen haben wir im letzten Jahr unsere nicht vermeidbaren Transportemissionen in den Blick genommen und unser Kompensationsprojekt gestartet. (s. S. 19) Dazu haben wir die Emissionen erfasst und beziffert. Der ermittelte Betrag fließt nun in ausgewählte ökologische Maßnahmen. Im vergangenen Jahr stellte der Betrag einen wichtigen Anteil der Investitionskosten für unser neues Gründach dar.

Vor 6 Jahren haben wir bereits eine 400 m² große Dachfläche insektenfreundlich bepflanzt und dadurch einen neuen Lebensraum für Insekten geschaffen. Außerdem hat das Gründach den schönen Zusatznutzen, dass es CO₂ in frischen Sauerstoff umwandelt. Da dieses Vorhaben sehr erfolgreich war, haben wir uns dazu entschlossen, ein weiteres dafür geeignetes Gebäudedach im Interesse der Insekten neu zu bepflanzen und zu gestalten.

In Kooperation mit der von Dr. Hans-Dietrich Reckhaus gegründeten Initiative Insect-Respect® haben Halfar Mitarbeiter gemeinsam das Dach unseres ersten Bauabschnitts bepflanzt. Die so geschaffene Ausgleichsfläche hat eine Größe von 480 m² und ist aus einer ganz besonderen Motivation heraus entstanden.

Sie ist nämlich unser diesjähriges Klimaprojekt. Wie bei all unseren Maßnahmen liegen der Auswahl des Klimaprojektes bei Halfar bestimmte Kriterien zu Grunde:

Das Projekt sollte:

- dauerhaft sein,
- einen substanziellen Mehrwert für die Umwelt liefern und das nach Möglichkeit auf mehr als einer Ebene,
- in seiner Umsetzung von uns überprüfbar sein
- die Investition sollte direkt in das Projekt fließen und keinen oder nur einen sehr geringen Anteil Kosten für Verwaltung etc. haben,
- keine kommerziellen Interessen verfolgen.

Insektenschutz und Renaturierung liegen uns aus bestimmten Gründen, die wir noch aufführen werden, besonders am Herzen. Doch auch weitere Kriterien sprachen für das diesjährige Klimaprojekt:

- Teilhabe der Mitarbeiter
- Standortnähe
- Sauerstoffproduktion
- Dämmwirkung
- usw.

Lest dazu mehr im folgenden Kapitel „Durchführung“.



DURCHFÜHRUNG

Teilhabe: Nachdem die Mitarbeiteraktion im Unternehmen bekannt gegeben wurde, waren die 10 möglichen Plätze für Helfer sofort vergeben. Viele Mitarbeiter wollten rauf auf das Dach und einen weiteren reichhaltigen Insekten-Lebensraum erschaffen. Dies zeigt das hohe Interesse der Mitarbeiter an dem Thema. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Experten von Insect-Respect wurde an einem Wochenende das Dach bepflanzt. Die Fläche sieht nicht nur schön aus und erfreut das Auge der Mitarbeiter, sondern hat auch noch viele andere Vorteile.

An erster Stelle natürlich für die Insekten. Sie profitieren von dem reichhaltigen und gezielt ausgewählten Angebot an regionalen Pflanzen als Nahrungsquelle. Darüber hinaus ist die Fläche so angelegt, dass Insekten hier Schutz und Nistmöglichkeiten finden. Dafür wurden viele Stellen mit Lehm und Sand geschaffen, um den Tieren die Möglichkeit zu geben, Nisthöhlen zu graben oder Material für Nester zu sammeln. Außerdem entstanden einige Insektenhotels aus Totholz, Steinen und Sträuchern als Wohlfühl-, Rückzugs- und vor allem Nistplatz für die kleinen Gäste. Die neue Grünfläche nutzt aber auch uns...



WEITERE VORTEILE DER DACHBEGRÜNUNG

...denn sie wandelt freigesetztes CO₂ in frischen Sauerstoff um. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Bepflanzung einen natürlichen Schutz vor Hitze und Kälte bietet. Im Sommer verhindert unser begrüntes Dach, dass es sich darunter zu schnell erhitzt und im Winter hält es als natürliche Isolierung die Kälte ab. Auch für das Gebäude ergeben sich Pluspunkte, denn es werden zum einen Ressourcen geschont, da sich die Lebensdauer des Daches verlängern kann, und zum anderen wirkt die Begrünung als natürlicher Staubfilter und Regenwasserrückhalt, was die Kanalisation entlastet. Am Ende profitieren also Klein und Groß von

einem insektenfreundlich bepflanzten Dach. Damit die Auswahl der Pflanzen korrekt getroffen wird und die Unterschlüpfen für Insekten richtig angelegt werden, haben wir uns fachliche Unterstützung von Insect-Respect® geholt. Der Gründer Dr. Hans-Dietrich Reckhaus und der Biologe Dr. Philipp Unterwiesing unterstützen uns tatkräftig und klärten alle Beteiligten über den immensen Wert des Projektes für die Artenvielfalt auf.

Insect-Respect® hat es sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Insekten zu fördern. Zudem unter-

stützen sie den Ausbau von Ausgleichsflächen, um Insekten einen geschützten Lebensraum zu bieten. Durch das große Engagement von Insect-Respect® sind seit 2012 zahlreiche dieser Ausgleichsflächen auf Dächern und in der Ebene entstanden. Diese bieten nicht nur Lebensräume für viele Insekten, sondern ermöglichen auch Forschungsarbeiten, die dazu beitragen, dass die Flächen optimal bepflanzt werden können.

Solche Projekte bilden die Basis für den Erhalt der Insekten und führen dazu, dass der extreme Rückgang gebremst werden kann.



„INSECT AID“

Ein weiteres Projekt, das sich den Erhalt der Insekten zum Ziel gesetzt hat, ist die von Armin Halfar 2017 gegründete Initiative „Bielefelder runder Tisch für mehr Artenvielfalt“ und im Besonderen die daraus entstandene Aktion „Insect Aid“. Diese setzt sich aus Bielefelder Bürgern und Unternehmern zusammen und unternimmt schnell und unkonventionell etwas gegen den dramatischen Insektenschwund. Dabei setzen sie vor allem auf Aufklärung und leisten viel Arbeit, die uns oft sehr fremden Insekten besser zu verstehen. Leider können sich die Insekten nicht selber „mitteilen“, deswegen informiert Insect Aid auf verschiedenen Kanälen über die kleinen Arbeiter unseres Ökosystems.

Auf der u. g. Internetseite finden Interessierte viele nützliche Informationen und weiterführende Adressen zum Thema "insektenfreundliche Lebensräume schaffen" und Biodiversität. Auch analog wird mit einem Flyer aufgeklärt, und dabei kann jeder helfen. Falls es geeignete Orte gibt, an denen Flyer ausgelegt oder verteilt werden könnten, können sich engagierte Bürger/innen damit gerne direkt an Insect Aid wenden. (www.insect-aid.de)

Auch in den sozialen Netzwerken ist Insect Aid aktiv. Auf ihrer Instagram-Fanpage erhält jeder Interessierte nützliche Tipps für insektenfreundliche Gärten und Balkons. Teilen erwünscht.

Wachrütteln, aufklären und ein Bewusstsein für ein Thema schaffen, das uns alle angeht. Das ist das Ziel der Partner von Insect Aid. Denn die Grundlage für nachhaltige Entwicklung ist in jedem Organismus, Team oder Unternehmen, dass auch die Kleinsten berücksichtigt und mitgenommen werden. Ohne sie würde das gesamte System nicht funktionieren. Diesen gemeinschaftlichen Gedanken leben wir auch bei Halfar und schätzen die Arbeit jedes Mitarbeiters, daher unterstützen wir diese Werte auch im gesellschaftlichen und ökologischen Aktionsfeld.

Hier gehts zum Leben
auf unserem Gründach:



**INSEKTEN
SCHÜTZEN!**
DAS GEHT UNS ALLE AN.



BIELEFELD

EIN EXKURS

WARUM IST DIE LAGE SO ERNST?

Auf den Schultern von Insekten und Bienen. Die kleinen Riesen unseres Ökosystems tragen in vielerlei Hinsicht dazu bei, dass wir in einer so vielfältigen Welt leben und ihren Reichtum für uns nutzen können. Doch nicht nur Bienen, sondern alle Insekten haben einen ungeheuren Wert für uns. Immer mehr Menschen erkennen die wichtige Rolle der Insekten und starten Initiativen, um den Bestand der Insekten zu sichern. Die bekannteste unter ihnen dürfte das „**Volksbegehren-Artenvielfalt**“ in Bayern sein, das mit Hilfe von riesiger Unterstützung eine Gesetzesänderung und ein allgemeines Umdenken der Regierung bewirkt hat. Doch warum spielen Insekten eine so wesentliche Rolle in unserem Ökosystem?

- **Bestäubung:** Durch Bestäubung und Samentransport halten sie die Pflanzenwelt am Leben. Bis zu 75 % unserer Kulturpflanzen und bis zu 90 % der Wildpflanzen sind auf die Insekten angewiesen.
- **Nahrungskette:** Sie sind ein wichtiger Teil der Nahrungskette. Die meisten Vögel, Süßwasserfische, Reptilien und Amphibien sowie diverse Säugetiere sind bei der Ernährung auf Insekten angewiesen. Auch Insekten fressen Insekten, was sich die Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft zunutze macht.
- **Ernährung:** Rund ein Drittel aller Nahrungsmittel geht auf die Bestäubung durch Insekten zurück. Viele Tiere ernähren sich

von Pflanzen, die von Insekten bestäubt werden. Sogar Schokolade gäbe es ohne die Bestäubung des Kakaobaums von einer bestimmten Mückenart nicht.

- **Hygiene:** Insekten sind wie eine natürliche Müllabfuhr. Sie zersetzen und zerlegen die Hinterlassenschaften von größeren Tieren und sorgen damit dafür, dass eine gewisse Hygiene gewahrt wird.
- **Textilproduktion:** Viele natürliche Stoffe würde es ohne die Mithilfe von Insekten nicht geben. So könnte die Baumwollpflanze ohne Insekten nicht gedeihen, aber auch die Tiere, aus deren Haut wir Leder gewinnen, sind auf Futterpflanzen angewiesen und die gedeihen nur durch die Arbeit von Insekten.

Unser Sortiment wäre ohne Insekten nicht so vielfältig, wie es heute ist. Die ganze Welt wäre nicht so vielfältig, wie sie ist. Und auch wenn wir es vielleicht noch nicht direkt im täglichen Leben spüren: Unsere persönliche Zukunft ist durch den Rückgang von Vielfalt bedroht. Daher gilt es jetzt zu handeln!

In Deutschland sind 30 % der Insekten in ihrem Bestand gefährdet und in manchen Teilen ist die Anzahl der Fluginsekten sogar schon um 80 % zurückgegangen. Die Lage hat sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Das liegt vor allem daran, dass die Lebensräume der Insekten immer weiter schrumpfen. Zur Lebensmittelproduktion werden immer mehr Flächen benötigt, die

so bewirtschaftet und versiegelt werden, dass Insekten dort keinen Lebensraum und keine Nahrung mehr finden. Im schlimmsten Fall ist die Belastung durch synthetische Pestizide und Düngemittel so hoch, dass sie keine Überlebenschance mehr auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen haben. Aus den genannten Gründen haben wir im Rahmen unseres Klimaprojektes einen neuen Lebensraum für Insekten geschaffen. Denn wir fühlen uns in der Pflicht, als die, die über entsprechende Ressourcen verfügen, unseren Anteil zu leisten. Damit aber eine möglichst große Wirkung erzielt wird, müssen möglichst viele einen Beitrag leisten. Daher ist es uns wichtig, auch im Privaten etwas zu tun und zu zeigen wie, das gehen kann. Denn jeder Quadratmeter Blumenwiese hilft und diese anzulegen ist gar nicht so schwer.

Mehr zu diesem Thema findet Ihr auf der folgenden Seite. Weitere Infos zum Insektenschutz und den Hintergründen findet Ihr auf der Internetseite von Insect-Respect® und Insect Aid.

www.insect-respect.org

www.insect-aid.de





GEBT INSEKTEN EIN ZUHAUSE!

TIPPS UND TRICKS WIE JEDER HELFEN KANN.

Genau wie jeder Tropfen Wasser im Ozean zählt, zählt jedes Insekt in unseren Gärten. Dabei können auch schon einfache Maßnahmen große Erfolge erzielen. Im Folgenden haben wir einige Tipps zusammengestellt:

- Bunt, wild und vielfältig. Genau so mögen es die Insekten am liebsten und es ist schön fürs Auge. Pflanze (optimalerweise) einheimische Samen großzügig aus, denn ein durchgehendes Nektar- und Pollenangebot ist am Besten.
- Wohnraum für Insekten schaffen: Kleinstrukturen wie Holzstapel, Steinhäufen, Trockenmauern oder Kompost- und Laubhäufen bieten Insekten Lebensraum und Nahrungsangebot zugleich.
- Insektenhotels bauen: Es macht nicht nur Spaß und sieht schön aus, es ist dazu auch noch ein ideales Zuhause für Insekten. (Eine einfache Anleitung gibt es im Internet z.B. auf der Seite des NABU)
- Setzt entweder keinen oder natürlichen Pflanzenschutz ein
- Lasst Wildwuchs zu.
- Lasst Fruchtstände in den kälteren Monaten (Herbst/Winter) stehen.
- Lasst Rasenflächen auch mal wachsen.
- Lebensräume sind auch auf kleinem Raum machbar: Ideen für Balkon, Terrasse und Kübel findet Ihr auf der Internetseite: www.insect-aid.de

Aktionsfeld

MENSCH





UNSER **SOZIALES** HANDELN IM WIRKUNGSBEREICH **GEMEINWESEN**

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein. Daher ist es uns ein Anliegen, unseren unternehmerischen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Gesellschaftliches Engagement ist ein bedeutender Teil unserer Unternehmenskultur und hat bei uns seit vielen Jahren Tradition. Im eigenen Unternehmen ermöglichen wir all unseren Mitarbeitern die gleiche Chance auf eine individuelle Karriere und distanzieren uns von jeglicher Form von Diskriminierung.

Auch außerhalb unseres Unternehmens fördern wir den Abbau von Ungleichheiten und pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Stakeholdern.

Was genau das bedeutet, lest Ihr auf den folgenden Seiten.

VON UNS FÜR ANDERE

Gemeinsam zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Unter diesem Motto entwickeln, integrieren und unterstützen wir Menschen in unserem Unternehmen und in unserer Umgebung.

BILDUNG

Dabei spielt Bildung für uns eine wichtige und zentrale Rolle. Durch eine fundierte Bildung lassen sich Ungleichheiten abbauen und persönliche Situationen verbessern. In unseren Augen hat jeder Mensch das Recht auf eine gute Bildung. Um bei der Realisierung dieses gesellschaftlichen Ziels aktiv mitzuwirken, unterstützen wir bei HALFAR® ausgewählte Bildungsangebote.

Klassenlehrer/in, eines Schnuppertages oder eines Praktikums.

Darüber hinaus haben wir zusammen mit den Fachlehrer/innen Leserucksäcke speziell für die Förderung von Lesekompetenzen der Fünftklässler zusammengestellt. Die Rucksäcke beinhalten Bücher zu vielen verschiedenen Themen und dürfen von jedem/r Schüler/in für je eine Woche mit nach Hause genommen werden. Im Anschluss an diese Zeit berichtet jeder Schüler über das Gelesene. Auf diese Weise wird die Merkfähigkeit gestärkt, gleichzeitig der Zugang zum Bücherlesen eröffnet und das Präsentieren von Inhalten vor Gruppen geübt.

VERGABE EINES STIPENDIUMS

Eine weitere Schule, mit der wir eine Kooperation pflegen, ist das Westfalen-Kolleg Bielefeld. In der ehemaligen Schule von Armin Halfar, wird außerordentliches soziales Engagement seit jeher gefördert und gewürdigt.

Dieses Jahr hat die Schule dafür erstmals einen Preis verliehen. Jeder Schüler konnte sich mit seinen eigenen Projekten bewerben und an der Aktion teilnehmen. Die Idee: „Der aktive Einsatz für einander bildet den Grundstein einer stabilen Gesellschaft und sollte



SCHULKOOPERATION

Schon seit vielen Jahren pflegen wir Kooperationen mit Schulen in der Region und führen gezielt Projekte durch, um die Bildung der Schüler und Schülerinnen zu fördern und ihnen einen Einblick in unser Unternehmen zu gewähren.

Eine dieser Schulen ist die Realschule Heepen im gleichnamigen Bielefelder Stadtteil. Regelmäßig bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, einen Einblick in unser Unternehmen zu erhalten. Sei es in Form von Betriebsexkursionen mit dem/der



daher auch bei jungen Menschen gefördert und unterstützt werden.“ Im Ergebnis wurden viele tolle Projekte eingereicht. Alleine das war ein großer Erfolg! Die Gewinnerin des Wettbewerbs hob sich durch ihren selbstlosen, an den Erfordernissen ihres Umfeldes orientierten Einsatz aber nochmals deutlich von den anderen Teilnehmern ab. So bietet sie zum Beispiel kostenlose Nachhilfe für andere Schüler an. Dieser Einsatz für Andere hat die Jury letztendlich davon überzeugt, sie auszuzeichnen.

Und weil es uns bei Halfar ebenfalls wichtig ist, dass lösungsorientiertes, engagiertes Handeln in unserer Gesellschaft gesehen, deutlich wertgeschätzt und unterstützt wird, hat Armin Halfar es sich nicht nehmen lassen, neben unseren anderen Angeboten auch den diesjährigen Preis – „Ein Jahresstipendium am Westfalen-Kolleg“ – zu stiften.

Wir gratulieren der Gewinnerin nochmals ganz herzlich!

KOOPERATION MIT HOCHSCHULEN

Ostwestfalen und vor allem auch Bielefeld sind mittlerweile zu einem bedeutenden Universitätsstandort Deutschlands herangewachsen. Das liegt vor allem an der herausragenden Infrastruktur und der besonderen wirtschaftlichen Vernetzung in

der Region. Um den Standort weiter zu stärken und das unternehmerische Netzwerk weiter auszubauen, kooperieren wir mit den Hochschulen der Region. Im Zuge dieser Zusammenarbeit bieten wir den Studierenden die Möglichkeit, bestimmte Themen aus der unternehmerischen Perspektive zu betrachten und weiter zu erforschen. Für einzelne Projekte stellen wir Daten zur Verfügung und geben unser Wissen gerne weiter.

REGIONALE KOOPERATIONEN

Wir sind Teil des starken Wirtschaftsstandortes OWL und tragen aktiv dazu bei, dass dieser sich nachhaltig weiterentwickelt, vernetzt und gestärkt wird. Deshalb sind uns regionale Kooperationen und Netzwerke sehr wichtig.

So sind wir Mitglied im ÖKOPROFIT®-Klub der Regiopoleregion Bielefeld. Bei diesem Kooperationsprojekt zwischen Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer regionaler und überregionaler Partner, werden gemeinsam praxisorientierte Umweltmanagementsysteme erarbeitet, entwickelt und von den Unternehmen umgesetzt.

Außerdem nehmen wir an der von der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE) gegründeten Initiative „Klima+Gewerbe“ teil.

Diese hat zum Ziel, das Gewerbegebiet der Ludwig-Erhard-Allee zu einem ressourcen schonenden und auch klimaoptimierten Gewerbegebiet zu entwickeln.

Eine weitere Initiative der WEGE mbH Bielefeld, bei dem Halfar als Partner aktiv ist, ist das Portal „Das kommt aus Bielefeld“. Diese Plattform setzt sich für eine Vernetzung der Unternehmen des Wirtschaftsstandortes Bielefeld ein und sorgt für eine überregionale Bekanntheit der wirtschaftlichen Stärke der Region.

WISSENSTRANSFER

In den über 30 Jahren seit der Gründung haben wir ein sehr umfangreiches Fachwissen angesammelt und dürfen uns zu Recht als Taschenexperte bezeichnen. Dieses Wissen zu vielen verschiedenen Bereichen und zur Lösung von vielen Problemen teilen wir auch mit unseren Lieferanten und (Handels-) Partnern. Dafür stehen wir ihnen immer mit unserem Know-How zur Seite. (siehe auch S. 17) Dadurch sind langjährige, stabile und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen entstanden. Mit dem Ergebnis, dass wir uns gegenseitig auch bei anderen nachhaltigen Themen, wie zum Beispiel einer fachgerechten Abfallentsorgung in Rumänien, unterstützen.

BEITRAG ZUM GEMEINWOHL

Neben Bildung und Wissen ist uns persönliches Engagement ein Herzensanliegen. Deswegen fördern wir ausgewählte soziale Projekte, die sich besonders durch selbiges auszeichnen wie zum Beispiel die „Glückstour“.

GLÜCKSTOUR

Bei dieser Fahrradtour sammeln Schornsteinfeger Geld für krebskranke Kinder. Und bewegen jedes Jahr wieder viele, auch prominente Mitstreiter, zur Teilnahme. (Hier gibt es Infos zur Aktion: www.glueckstour.de)

TYPISIERUNGS- AKTION

Dieses Jahr haben wir zum wiederholten Male eine DKMS-Typisierungsaktion bei uns durchgeführt, an der wieder viele unserer Mitarbeiter teilgenommen haben. Durch die Registrierung werden sie potenzielle Spender und werden kontaktiert, falls sie für eine Stammzellenspende infrage kommen. Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei DKMS hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Blutkrebs zu besiegen. Durch die Registrierung konnte weltweit schon vielen Patienten geholfen werden.

Für alle von Euch, die auch Spender werden möchten, hier könnt Ihr Euch registrieren lassen: www.dkms.de/de/spender-werden.



PROSIGNO®

Die Zusammenarbeit mit der integrativen Siebdruckerei prosigno®, die seit 2013 mit im Bielefelder Unternehmenssitz ansässig ist, ist weiterhin ein voller Erfolg. Bei prosigno® erhalten Menschen mit einer gesundheitlichen Einschränkung die Chance, einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachzugehen und werden voll in den Arbeitsalltag integriert. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung erfolgreich Hand in Hand, und auch zu Halfar sind die Wege kurz und barrierefrei. Mit ganz handfesten Vorteilen für alle:

- Durch die kurzen Wege zwischen HALFAR® und prosigno® ist ein beidseitiger Austausch immer gegeben und führt zu einer Verbesserung des Wissens rund um die Produkte und die diversen Veredelungstechnologien.

- Außerdem entfallen durch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten Transportwege und die damit verbundenen CO₂-Emissionen.
- Die starke Vernetzung und auch eine gemeinsame Kantine führen zu einem selbstverständlichen Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap und bauen Vorurteile ab.

Das Integrationsunternehmen ist ein Tochterunternehmen der Werkhaus GmbH, die wiederum eine Einrichtung der Lebenshilfe ist. Seit mittlerweile 17 Jahren arbeiten wir mit dem Werkhaus zusammen und unterstützen sie dabei, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



RESÜMEE

Soziales Engagement ist ein Teil unserer Unternehmenskultur und fest in unserem täglichen Handeln verankert. Wir freuen uns, dass unser Handeln auch außerhalb unseres Unternehmens wahrgenommen wird. So haben wir im September 2018 zum wiederholten Mal den PSI Sustainability Award in der Kategorie „Social Excellence“ gewonnen. Die Jury begründet ihre Entscheidung mit den folgenden Worten:

„Nur wenigen Unternehmen gelingt es im Laufe ihrer Firmengeschichte, gelebte Familienfreundlichkeit, Inklusion und Integration mit ihrer Firmen-DNA zu verschmelzen. Social Excellence als niemals ruhender und jederzeit transparenter zu gestaltender Auftrag hat in diesem Jahr einmal mehr Halfar durch seine Einreichung am nachhaltigsten dokumentiert.“

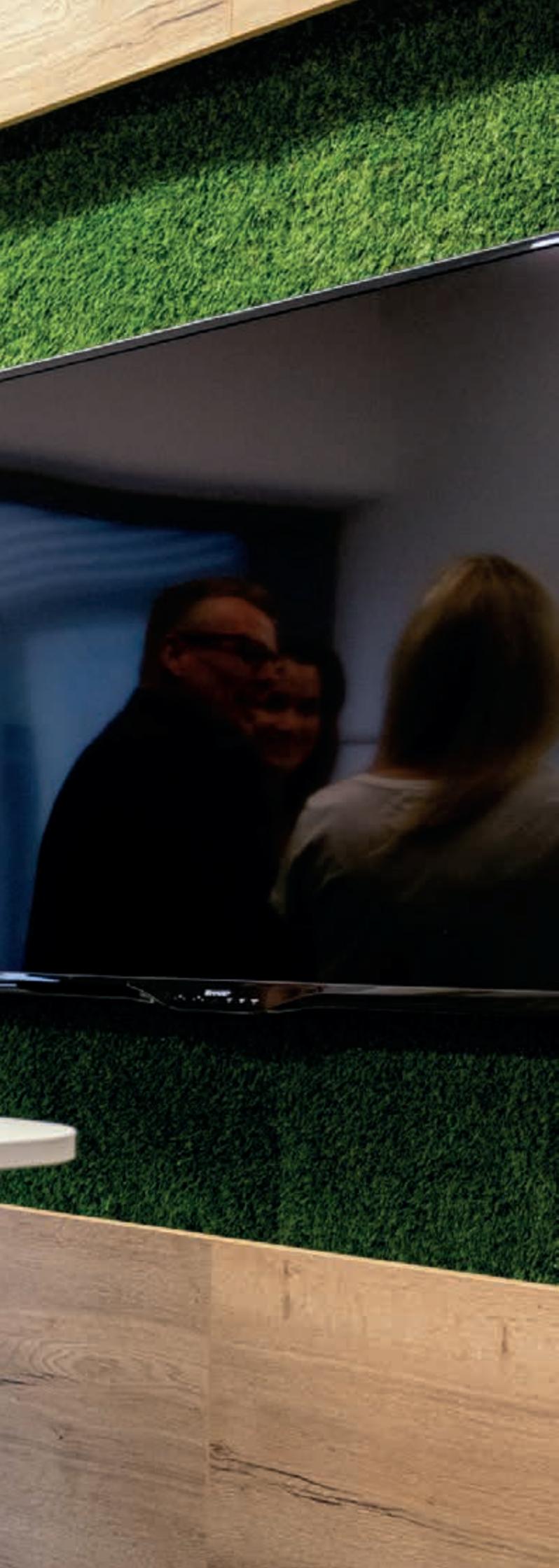
Das zeigt uns, dass wir mit unserem Verständnis von sozialer Verantwortung und der Umsetzung auf dem richtigen Weg sind. Diesen verfolgen wir weiter und stecken uns neue Ziele. (siehe S. 66) Dabei wollen wir uns weiterhin regional engagieren, die Vernetzung mit starken Partnern weiterentwickeln und eine nachhaltige Gesellschaft und Industrie fördern. Konkret heißt das: Wir wollen die Kooperationen mit Hochschulen weiter ausbauen und gezielt zukunftsfähige Projekte begleiten und unterstützen. Darüber hinaus werden wir uns auch in der Zukunft weiter sozial engagieren und ausgewählte Projekte durch das Spenden von Taschen, Zeit oder Geld unterstützen.



Aktionsfeld

MENSCH





UNSER **SOZIALES** HANDELN IM WIRKUNGSBEREICH **ARBEITSPLATZ**

HALFAR® ist im Kern ein Familienunternehmen. Das Miteinander spielt auf allen Ebenen eine große Rolle und dank Arbeitszeitmodellen und Flexibilität ist HALFAR® mittlerweile seit 2016 „Ausgezeichnet familienfreundlich“. Das Fundament unserer Zusammenarbeit ist, den Mitarbeiter als ganzheitliches Individuum zu verstehen, das seine Arbeit als motivierende Aufgabe annimmt, sich einbringen kann und über einen der Aufgabe angemessenen eigenen Handlungsspielraum verfügt.

Um das zu erreichen, bilden wir aus, bilden fort, beteiligen wir die Mitarbeiter an der Umsetzung von unternehmensrelevanten Projekten. Zudem entwickeln und unterstützen wir Modelle zur Mitarbeitervernetzung, fördern und investieren in moderne Kommunikationstechnologien und pflegen eine Kultur der offenen Tür.

Im Folgenden lest Ihr, was das genau bedeutet:

„NEW WORK“ ZUKUNFT IST HEUTE



Als lösungsorientiertes Team aus Generalisten und Spezialisten halten wir am Hauptsitz in Bielefeld das gesamte Know-how rund um unsere Produkte vor. Mit zunehmendem Wachstum, zunehmender Gebäudegröße und zunehmender Mitarbeiteranzahl sowie einem sich stark verändernden, dynamischen Umfeld, immer neuen Trends und nicht zuletzt aufgrund der Digitalisierung, stellen sich auch bei uns verschiedene Fragen.

- Wie können wir uns unsere Stärken und unsere Innovationskraft erhalten und weiterentwickeln?
- Wie können wir Zusammenarbeit so gestalten, dass sie herausragende Ergebnisse für uns und unsere Kunden produziert?
- Und wie muss Zusammenarbeit gestaltet sein, dass sie den Könnern und Talenten in unseren Reihen Freude macht und ihre Entwicklung fördert?

Innovativ, frei und selbstständig, das sind die Kernwerte eines neuen Arbeitskonzeptes, das sich „New Work“ nennt. Dabei werden auf digitaler und räumlicher Ebene ganz neue Strukturen geschaffen, die das Arbeiten im Büro verändern. Erste Studien belegen, dass diese moderne Form des Arbeitens viele Vorteile bietet. Viel Raum zum Netzwerken, schnelleres Umsetzen

gemeinsamer Projekte und eine höhere Motivation der Mitarbeiter selbst. Zudem wirkt sich diese neue Arbeitsweise auch positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter aus. So fühlen sich 70 % gesünder als am vorherigen Arbeitsplatz und sogar 90 % fühlen sich selbstbewusster in der neuen Arbeitsatmosphäre.¹

¹www.startplatz.de/startup-wiki/coworking/

Für uns bei Halfar sehen wir in diesem Ansatz die Chance, unsere Fragen zu beantworten. Es geht uns darum, Wände im Gebäude und in den Köpfen auf positive Weise zu öffnen und die Menschen miteinander zu vernetzen. Offene Türen, flache Hierarchien, flexible Arbeitszeiten und eine gute Infrastruktur stellen die Grundlage einer nachhaltigen Zusammenarbeit für uns dar.

Doch dabei wollten wir es nicht belassen. Daher haben wir bei Halfar zu Beginn dieses Jahres die Neugestaltung eines Coworking-Arbeitsbereichs abgeschlossen. Die neuen Räume sind offen und modern gestaltet. Dadurch bieten sie viel Platz für kreatives Arbeiten und ermöglichen den Mitarbeitern, sich schnell zu gemeinsamen Projekten auszutauschen. Beispielsweise am



großen Tisch mit farbenfrohen Stühlen oder in einem der hellen Meetingräume. Diese sind mit modernster Technik und teilweise mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Aber auch außerhalb der Meetingräume sorgen höhenverstellbare Tische und ergonomisch geformte Stühle für Komfort während der Arbeit, entlasten den Rücken und laden zum aktiven Perspektivwechsel ein.

Um konzentriertes Arbeiten in Ruhe zu ermöglichen, wurde ein besonderer Fokus auf die Geräuschreduzierung gelegt. Bodenbelag, Decken und Wände wurden entsprechend gestaltet. Auch Arbeitselemente wie Pinnwände wurden in das Konzept mit einbezogen. Diese sollen nicht nur zum Sammeln von Ideen anregen, sondern haben gleichzeitig eine schalldämmende Wirkung, da sie mit einem weichen Stoff bespannt sind, der Umgebungsgeräusche zu einem Großteil einfach „schluckt“. Zusätzlich können sich die Mitarbeiter in Lounges und in kleine, gemütlich gestaltete Räume zurückziehen. Eine offene Küche mit Lounge Möbeln lädt wiederum zu Gesprä-

chen ein und regt die offene Kommunikation an. Im Ergebnis stellen wir fest, dass Freiheit, Selbstbestimmtheit und Identifikation mit der Aufgabe zu einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre führen.

Der Anteil an Mitarbeiterbeiträgen bezüglich verschiedensten Fragestellungen hat noch einmal signifikant zugenommen. Vom Obstkorb über Produktideen bis hin zu Umweltmaßnahmen: Die Mitarbeiter nutzen die Möglichkeiten, sich aktiv an der Entwicklung im Unternehmen zu beteiligen. Auch der bereichs- und fachübergreifende Austausch zwischen den Kollegen hat sich trotz des vergrößerten Gebäudes ebenfalls intensiviert und beugt auf diese Weise der Gefahr eines „Silodenkens“ vor.

Die attraktive Gestaltung und räumliche Offenheit des Open Space Charakters verstärken diese Effekte eindeutig. Die ersten Überlegungen bezüglich der Weiter- und Ausgestaltung des Bestandsgebäudes laufen bereits. Ihr könnt also auf den Ausbau gespannt sein!



ALLE AUF EINEM FLECK

In das dynamische „New Work“ Konzept sind viele unterschiedliche Räume integriert. Offene, bunte Plätze zum kreativen Austausch bilden die Basis des platzübergreifenden Miteinanders. Dort trifft man sich, tauscht sich aus und arbeitet an neuen Ideen.

Ob in regelmäßigen Meetings oder in spontanen Treffen, die offene und freundliche Gestaltung sorgt für ein positives, dynamisches Arbeiten.





GEMEINSAM GROSSES SCHAFFEN

Neben den großen Themen der Zusammenarbeit findet bei uns ein reges Miteinander statt. Zusammen bewegen wir etwas, in unserem täglichen Taschengeschäft genauso wie über unser Unternehmen hinaus. Gemeinschaftsaktionen wie die Bepflanzung unseres Gründachs, Sport-Events wie der Beach Cup oder gemeinsames Klettern geben unserem Teamgeist Futter und schweißen uns zusammen.

gekocht und geschlemmt wurde. Einige Events haben sich auch als wahre Dauerbrenner bewiesen. So treffen sich seit geraumer Zeit einige Mitarbeiter wöchentlich zum gemeinsamen Bouldern. Bei dieser Klettervariante ohne Seil und Gurt haben sich einige Kollegen als wahre Naturtalente an der Kletterwand bewiesen. Weitere Events sind in Planung oder finden bald statt.

GEMEINSAMKEIT ERLEBEN

Die Plattform "talee" bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsame Events und zum Vernetzen. Es geht darum, eine Möglichkeit zu schaffen, persönliche Interessen und Talente mit der Gruppe zu teilen. Bei der Themenfindung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Seit dem Start im letzten Jahr hatten viele Mitarbeiter kreative Ideen für Events und die Begeisterung und Teilnahme an diesen war hoch.

So wurde gemeinsam in der Kantine die deutsche Nationalmannschaft bei der WM 2018 unterstützt und nach dem frühen Ausscheiden auch gemeinsam getrauert. Die Unternehmenskantine wurde zum Austragungsort für „das perfekte Halfar Dinner“, bei dem aber nicht gegeneinander, sondern gemeinsam

MOBILITÄTS- ANGEBOTE

Bei uns beginnt Nachhaltigkeit nicht erst, wenn das Unternehmen betreten wird, sondern schon auf dem Weg zum Unternehmen. Daher haben wir ein ganzheitliches Mobilitätsangebot erschaffen, das allen Mitarbeitern eine geeignete Variante bietet, um zur Arbeit zu gelangen.

„JOBRAD“ DAS DIENSTFAHRRAD- KONZEPT

Die Möglichkeit, durch eine Gehalts-umwandlung ein (E-)Bike zu leasen, hat sich mittlerweile fest etabliert. Insgesamt nutzen immer mehr Mitarbeiter das Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Das Radeln ist nicht nur nachhaltig und schont den Geldbeutel - es zahlt sich auch gesundheitlich aus, auf das Auto zu verzichten.



Dass Fahrradfahren bei uns sehr beliebt ist, zeigt auch die Teilnahme an dem Event „Stadtradeln“. Bei der bundesweiten Aktion wird 21 Tage lang für ein besseres Klima in die Pedale getreten. HALFAR® war zum ersten Mal mit einem eigenen Team am Start und bereits die erste Teilnehmergruppe konnte 5.140 km zusammen radeln.

„MIT BUS UND BAHN“

Bielefeld verfügt über ein weitreichend ausgebautes Bahn- und Busnetz. Aus jeder Ecke der Stadt ist unser Standort schnell und einfach zu erreichen. Die nächste Haltestelle ist direkt vor der Tür. Dies ist auch der Grund, weshalb viele Mitarbeiter den ÖPNV nutzen. Als Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeiter und bieten ihnen die Möglichkeit, ein Großkundenabo der regionalen Verkehrsbetriebe vergünstigt über HALFAR® zu erwerben.

WEITERE ANGEBOTE

Eine alternative Möglichkeit zur Arbeit zu gelangen, sind die beschriebenen Fahrgemeinschaften, die das Ergebnis des Azubi-Projektes "Energie-Scouts" sind. Darüber hinaus versuchen wir mit und für unsere Mitarbeiter unser Mobilitätsangebot weiter zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten.



GESUNDHEITS- FÖRDERUNG

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist bei uns generell ein wichtiges Thema. Um für optimale Bedingungen zu sorgen, werden bestimmte Maßnahmen geprüft und umgesetzt.

Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die Gestaltung der Arbeitsplätze. Wir gestalten jeden Arbeitsplatz so, dass alle Mitarbeiter unter optimalen Bedingungen und ohne Gesundheitsrisiken arbeiten können. Daher investierte HALFAR® in hochmoderne, elektronisch verstellbare Stehschreibtische, die den Rücken entlasten und die Haltung verbessern. Auch die Stühle an diesen Arbeitsplätzen sind ergonomisch

geformt und unterstützen den Rücken. Im Bereich der vornehmlich stehenden Arbeitsplätze wurden zur Entlastung des Bewegungsapparates und zur Arbeitserleichterung PU-Weichmatten auf den Böden verlegt, die den Tritt dämmen und so ebenfalls die Füße und den Rücken schonen. Ein Anliegen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, die Raucherquote in unserem Unternehmen weiter zu verringern. Diese liegt derzeit bei ca. 15 % und ist damit zwar schon vergleichsweise niedrig, kann aber noch weiter verbessert werden. Und auch die Nutzung von Handys und ihre Auswirkungen auf die Konzent-

ration und emotionale Gesundheit beschäftigen uns natürlich. Grundsätzlich setzen wir bei diesen Themen aber immer auf die Eigenmotivation unserer Mitarbeiter.

Daher ist es eines unserer Ziele weitere Impuls-Vorträge von Fachleuten zu Gesundheitsthemen im Rahmen unseres gemeinsamen Frühstücks anzubieten.

(Weiteres zu unserem monatlichen Frühstück lest Ihr auf S. 60)



ERNÄHRUNGS- ANGEBOT

WIE PAUSEN ZUR QUELLE VON KREATIVEM POTENTIAL WERDEN:

Jeder kennt dieses Problem in seinem Arbeitsalltag. Nach ein paar Stunden lässt die Konzentration einfach nach. Wenn die Aufmerksamkeit zurückgeht und der Zuckerpegel sinkt, wird es Zeit für eine Pause. Wie man diese sinnvoll gestalten kann und wie wir unsere Mitarbeiter dabei unterstützen können, treibt uns an. Die wahrscheinlich gängigste Methode ist bei Vielen der beliebte Kaffee. Dieser steht bei Halfar seit jeher kostenlos zur Verfügung. Da dieser aber in größeren Mengen und auf Dauer nicht gesund ist, haben wir weitere Ideen umgesetzt, die unsere Mitarbeiter über den Tag hinweg unterstützen. Ideen übrigens, die auch auf Vorschlägen von unserem Grünen Brett und den Mitarbeiterbeteiligungsmaßnahmen beruhen.

VITAMINE - POWER FÜR UNSER GEHIRN

Vitamine sind ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung und führen zu einer nachhaltigen Gesundheit und einer hohen Leistungsfähigkeit. Deswegen beziehen wir seit Ende März wöchentlich frisches und vor allem saisonales Obst und Gemüse von einem regionalen Biolandhof. Für jede Abteilung gibt es einen mit Obst und Gemüse

befüllten Korb, an dem sich alle Mitarbeiter frei bedienen können. Dabei wird darauf geachtet, dass die Mengen für mehrere Tage reichen, aber insgesamt angemessen sind. Wir schätzen keine Verschwendung und gehen mit Lebensmitteln wie mit allen anderen Ressourcen verantwortungsvoll um. Egal ob Äpfel, Bananen, Paprika oder andere Gemüse- und Obstsorten – eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind echte Vitaminbomben und erfreuen sich großer Beliebtheit.

INSTALLATION VON WASSERSPENDERN

Zusätzlich zu den Obstkörben wurden an vier zentralen Stellen im Unternehmen Wasserspender installiert. Diese sorgen jederzeit für eine ausreichende Versorgung mit frischem Trinkwasser. Denn eine ungenügende Versorgung mit Flüssigkeit wirkt sich nicht nur negativ auf die Konzentration aus, sondern birgt auch weitere gesundheitliche Gefahren. Daher stehen den Mitarbeitern gekühltes, gefiltertes Wasser mit oder ohne Kohlensäure oder auch heißes Wasser per Knopfdruck zur Verfügung. Die Wasserspender haben nicht nur einen hohen Nutzen für unsere Mitarbeiter, sondern reduzieren auch den Gebrauch von Plastikflaschen. Dort, wo wir noch Wasserflaschen benötigen, z.B. für Kundentermine, haben wir auf regionale Glas-Mehrwegwasserflaschen umgestellt.



KANTINE, KAFFEE UND CO.

Für alle Mitarbeiter steht eine Kantine mit moderner Ausstattung zur Verfügung. Die zentral gelegene Kantine ist abteilungsübergreifender Treffpunkt für alle Mitarbeiter und bietet jedem die Möglichkeit, sein Essen auf verschiedene Weise zuzubereiten. Dafür ist die Kantine mit einer modernen Küche ausgestattet, in der alle gängigen Küchengeräte vorhanden sind und von den Mitarbeitern genutzt werden können.

In der Kantine findet jeden ersten Freitag im Monat ein gemeinsames Frühstück mit allen Mitarbeitern statt, bei dem belegte Brötchen in jeder Variation gestellt werden. Außerdem steht in der Kantine und in den vier Teeküchen jedem Mitarbeiter jederzeit kostenloser Kaffee und Milch in Bio-Qualität zur Verfügung. Für die Mitarbeiter, die keinen Kaffee trinken, besteht die Möglichkeit, sich einen Tee zu kochen.

Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, die Außenflächen unseres Gebäudes und die umliegenden Grünflächen für Walkings, Gespräche im Gehen, zu nutzen. Aktive Pausen und Besprechungen werden von uns gefördert und von vielen Mitarbeitern genutzt.



HALFAR® KOMPAKT

WIR SIND HALFAR®

Wir sind viele und wir werden immer mehr. Seit dem letzten Jahr ist die Mitarbeiterzahl um 12 % gestiegen und wir können regelmäßig neue Mitarbeiter bei uns begrüßen. Dabei achten wir darauf, dass unsere Kernwerte beibehalten werden und wir eine breite, bunt gemischte Mitarbeiterstruktur haben. Wir beschäftigen Mitarbeiter aus 12 Nationen und die Altersstruktur aller Mitarbeiter erstreckt sich von 18 bis 66 Jahren. Diese Heterogenität wirkt sich positiv auf das Miteinander und die Dynamik im Unternehmen aus. Das Miteinander spielt bei uns generell eine große Rolle und dank Arbeitszeitmodellen und Flexibilität ist HALFAR® seit 2016 „Ausgezeichnet

Familienfreundlich“. Mittlerweile ist die Quote der Mitarbeiter mit Kindern auf 47 % angestiegen und auch das Angebot der Elternzeit wird angenommen. Der mit 45 % hohe Frauenanteil in Führungspositionen bei Halfar liegt sehr weit über dem bundesweiten Durchschnitt von nur 12,1 %¹ im Jahr 2018 bei mittelständischen Unternehmen. Ebenfalls unterdurchschnittlich ist unsere Fluktuation. Über 26 % unserer Mitarbeiter sind 10 Jahre oder länger im Unternehmen tätig.

Besondere Kontinuität beweisen wir beim Thema Nachwuchsförderung. Zurzeit beschäftigen wir bei HALFAR® 15 Auszubildende in sechs

Ausbildungsberufen. Wir teilen unser Wissen mit der jungen Generation und unterstützen auf allen Ebenen interne Karrieren und fördern persönliches Engagement. Um unsere Werte zu erhalten und eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens zu pflegen und zu unterstützen, haben wir einen Code of Conduct formuliert. Und damit unsere Mitarbeiter auch im Alter gut versorgt sind, bieten wir die Möglichkeit zum Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge an, die einen zusätzlichen Baustein zur Sicherstellung der individuellen Altersvorsorge bildet.

¹ de.statista.com/statistik/daten/studie/182510/umfrage/frauenanteil-in-fuehrungspositionen-nach-unternehmensgroesse/

12 NATIONEN

ABSTAMMUNG UNSERER MITARBEITER*

18-66

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER*

45



55



FÜHRUNGSKRÄFTE (IN PROZENT)*

6

AUS- BILDUNGS- BERUFE*:

- >INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU,
- >KAUFMANN/-FRAU IM GROSS- UND AUSSENHANDEL,
- >FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK,
- >MEDIENGESTALTER/-IN DIGITAL UND PRINT
- >TEXTIL- UND MODENÄHER/- IN
- >KAUFMANN/-FRAU IM E-COMMERCE

47

MITARBEITER MIT KINDERN (IN PROZENT)*



15

AUSZUBILDENDE*

32

MITARBEITER
SIND SCHON
LÄNGER ALS
10 JAHRE IM
BETRIEB*

2018

- > AUSZEICHNUNG: PSI SUSTAINABILITY AWARD IN DER KATEGORIE: SOCIAL EXCELLENCE
- > AUSZEICHNUNG: CSR PREIS OWL



INTERNE BILDUNG

Neben der Ausbildung in diversen Berufen spielt auch die Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter bei uns im Unternehmen eine große Rolle. Wir bieten den Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten sich weiterzubilden und individuelle Potenziale zu entwickeln. Daher führen wir regelmäßig interne Schulungen zu vielen relevanten Themen durch und bieten allen Mitarbeitern die Chance, an diesen teilzunehmen.

Zudem bieten wir jedem Mitarbeiter die Gelegenheit, sich im Zuge einer Jobrotation ein Bild von anderen Abteilungen im Unternehmen und deren unterschiedlichen Tätigkeiten zu machen. Zusätzlich haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, anlass- und aufgabenbezogen an ausgewählten externen Fortbildungen und Seminaren teilzunehmen. Auch Coachingangebote sind Teil unserer individuellen Mitarbeiterförderung.



BAGGROUNDAY

Um den neuen Auszubildenden den Einstieg in unser Unternehmen zu erleichtern, haben wir 2018 den „Baggroundday“ ins Leben gerufen.

Bei diesem Schnuppertag haben die neuen Auszubildenden die Möglichkeit, HALFAR® mit allem, was dazu gehört kennenzulernen. Auf diese Weise kennen sie sich schon ein wenig im Unternehmen aus und der Start ins Arbeitsleben fällt ihnen am ersten Arbeitstag leichter. Auch die Eltern und Angehörigen der Auszubildenden sind gerne willkommen, sich einen Eindruck vom zukünftigen Arbeitsplatz ihres Kindes zu machen.

AUSBLICK

Auch in Zukunft werden wir unsere Mitarbeiter weiter fördern und gemeinsam mit ihnen das Leben im Unternehmen und mit unseren Stakeholdern nachhaltig gestalten. Dafür werden wir unser Weiterbildungsangebot weiter strukturieren, Bildungs- und Teilhabemaßnahmen anbieten und den aktiven Austausch miteinander suchen. Zur Unterstützung unseres Teams planen wir für 2020 eine Stelle im Rahmen der Personalentwicklung.

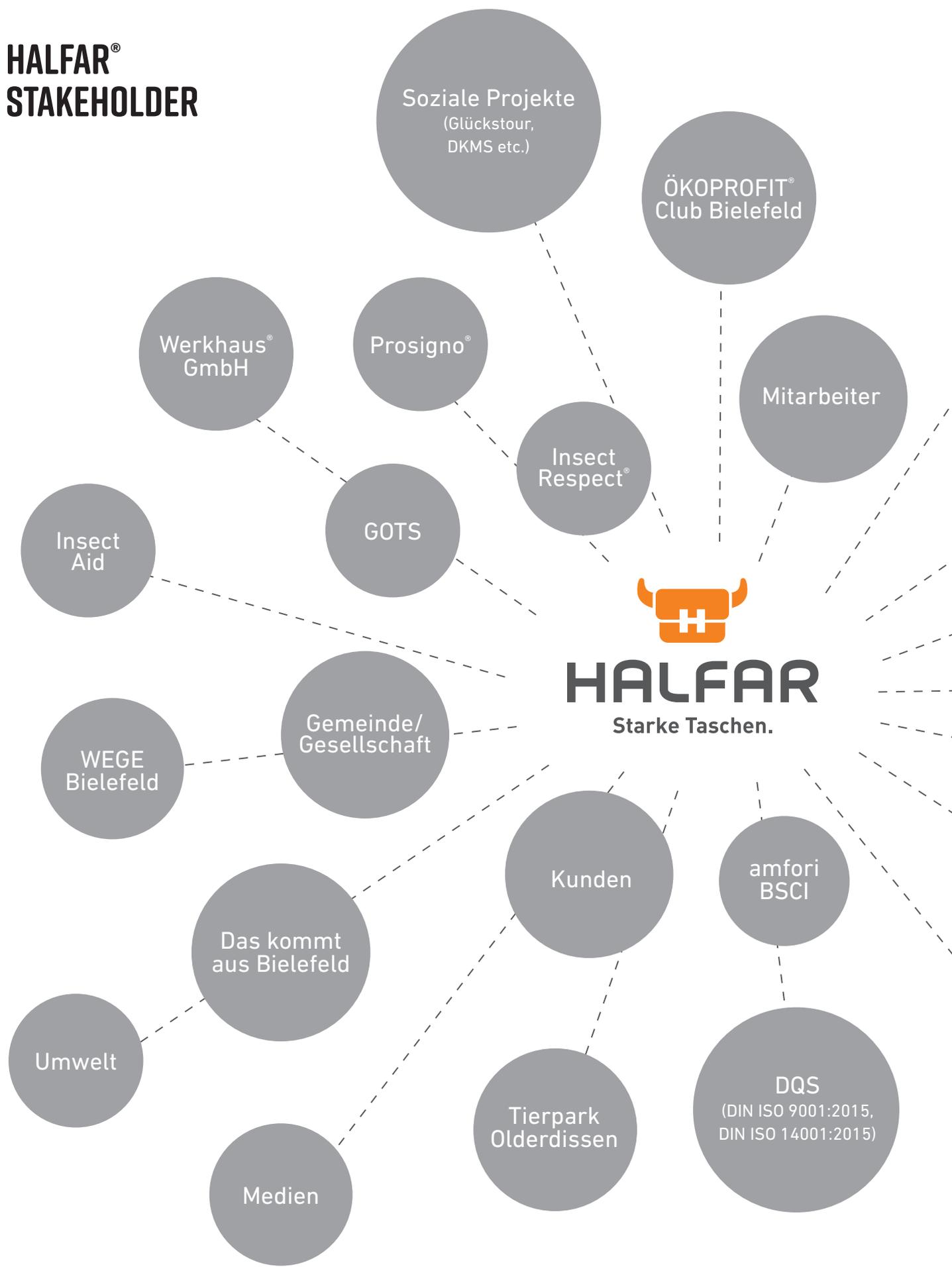
GEGENWART GESTALTEN ZUKUNFT ERLEBEN

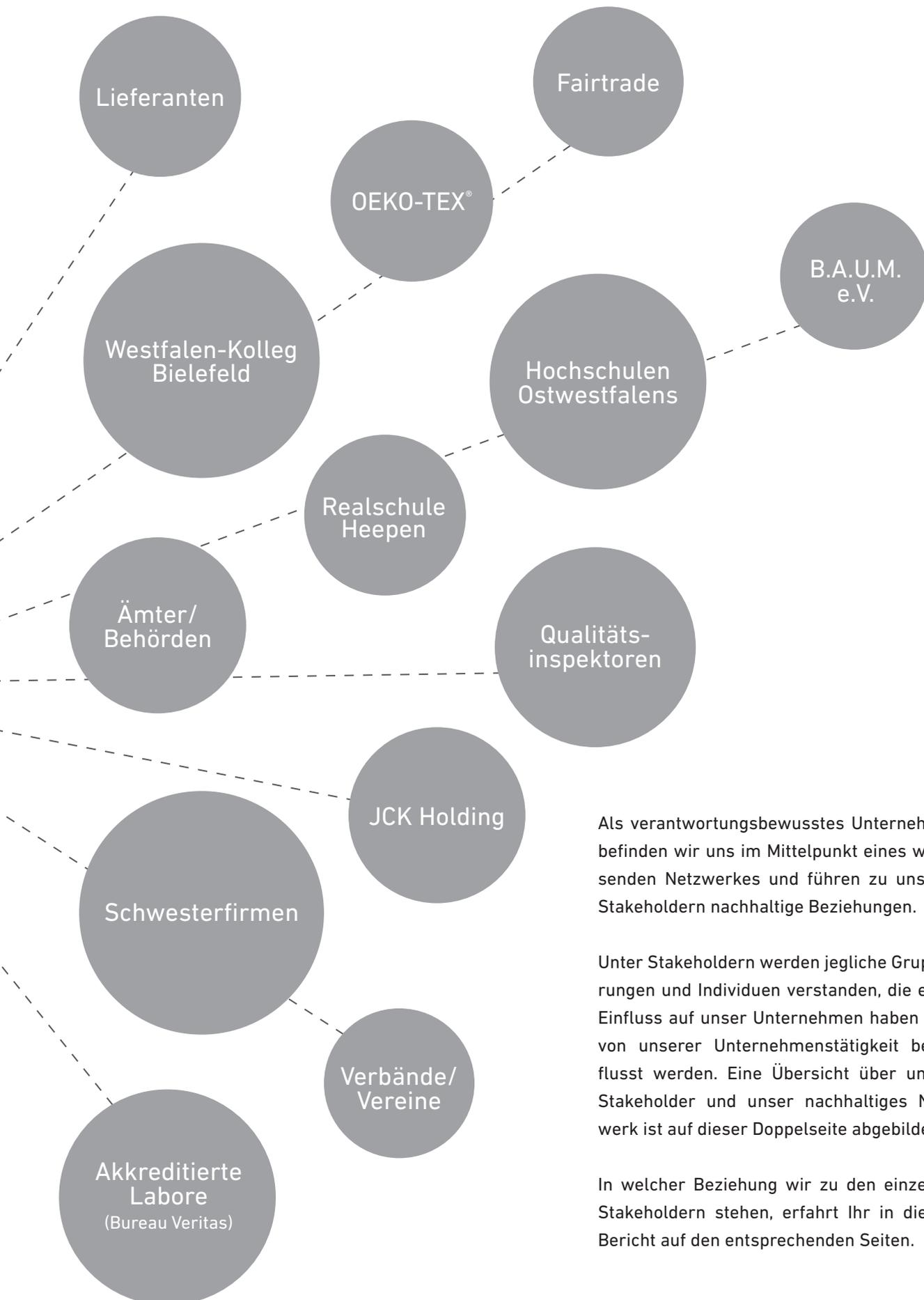
Auf unserem Weg des nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens haben wir wieder einige Ziele erreicht und einige Herausforderungen gemeistert. Aber wir haben noch viel mehr vor. Wir machen weiter! Neue nachhaltige Produktlinien, neue Photovoltaikanlagen, Erhöhung der Lagerkapazitäten sind nur ein kleiner Auszug von neuen Projekten. Zusammen übernehmen wir Verantwortung und handeln weiter mit Weitblick. Wir freuen uns, wenn wir auch bei Euch die Leidenschaft für ein nachhaltiges Handeln geweckt haben.

Denn: „ZUKUNFT ist, was wir
gemeinsam daraus machen“



HALFAR® STAKEHOLDER





Als verantwortungsbewusstes Unternehmen befinden wir uns im Mittelpunkt eines wachsenden Netzwerkes und führen zu unseren Stakeholdern nachhaltige Beziehungen.

Unter Stakeholdern werden jegliche Gruppierungen und Individuen verstanden, die einen Einfluss auf unser Unternehmen haben oder von unserer Unternehmenstätigkeit beeinflusst werden. Eine Übersicht über unsere Stakeholder und unser nachhaltiges Netzwerk ist auf dieser Doppelseite abgebildet.

In welcher Beziehung wir zu den einzelnen Stakeholdern stehen, erfahrt Ihr in diesem Bericht auf den entsprechenden Seiten.

CHRONIK & ERREICHTE MEILENSTEINE

1998

- Zusammenarbeit mit der WEGE

2000

- Bezug des neuen Firmengebäudes
- Veredelungsmöglichkeiten im eigenen Haus

2001

- Installation 1. Photovoltaikanlage Bauabschnitt 1

2002

- Zusammenarbeit mit der Werkhaus GmbH

2004

- Ausbildungsbetrieb

2005

- Bezug des Bauabschnitts 2

2006

- Installation Holzpellet-Heizung in Bauabschnitt 2

2009

- Mitglied beim amfori BSCI
- Qualitätssicherungssystem bestätigt durch Bureau Veritas

2011

- Beginn Taschenspende an die „Glückstour“

2012

- Beginn Taschenspende nach Sri Lanka
- Auszeichnung ÖKOPROFIT®

2013

- Bezug des Bauabschnitts 3
- Erweiterung der Holzpellet-Heizung in Bauabschnitt 2
- Einsatz einer automatischen LED-Lichtanlage in Bauabschnitt 3
- Installation einer Wärmepumpe
- Flachdachbegrünung im Bauabschnitt 3
- Kooperation mit der prosigno GmbH → Einzug ins Firmengebäude

2014

- Erweiterung der Photovoltaikanlage in Bauabschnitt 3
- Auszeichnung ÖKOPROFIT®
- Kooperation mit der Realschule Heepen

2015

- Auszeichnung mit den PSI Sustainability Awards in der Kategorie: Environment Initiative
- Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008
- Teilnehmer bei Klima und Gewerbe
- Angebot des JobRads für die Mitarbeiter
- Taschenspende an Geflüchtete

2016

- Auszeichnung „Ausgezeichnet Familienfreundlich“
- Beginn Taschenspende an das Projekt „Fruchtalarm“
- Teilnehmer an der Maßnahme Einstiegsqualifizierung Plus Sprache
- Nominierung beim CSR-Preis OWL

2017

- Einführung Bio-Baumwolle (organic cotton) im Standardprogramm
- Abschluss des Projektes 100 % CO₂-neutrales Arbeiten bei HALFAR® durch Umstellung auf Ökostrom
- Kooperation mit der GAB (Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung)
- Möglichkeit zum Erwerb eines ÖPVN-Abos durch Mitarbeiter
- Auszeichnung mit den PSI Sustainability Awards in den Kategorien: Social Excellence & Environment Initiative
- Mitgliedschaft im B.A.U.M. e.V.
- höhenverstellbare Schreibtische & PU-Weichmatten für HALFAR®-Mitarbeiter
- Mitglied im Energieeffizienz-Netzwerk OWL

2018

- Erweiterung Bio-Baumwolle (organic cotton) im Standardprogramm
- Hinzunahme des ÖKO-TEX 100 Standard im Standardprogramm
- Bereitstellung der „talee“ Plattform für Mitarbeiter
- Rezertifizierung nach ÖKOPROFIT®
- Start des Projektes „INSECT Aid“
- Start des Projektes CO₂-neutraler Versand
- Auszeichnung mit dem CSR-Preis OWL
- Taschenspende an die Fahrer/innen der Glückstour 2018
- Auszeichnung mit dem PSI Sustainability Award in der Kategorie: Social Excellence
- Rezertifizierung nach DIN ISO 9001:2015

2018

- Zertifizierung nach DIN ISO 14001:2015
- Fairtrade Lizenzierung
- GOTS Rezertifizierung
- Spende von Leserucksäcken an Schulkinder
- Teilnahme am Projekt Energie-Scouts
- Einführung eines Baggroundday's für Auszubildende und Angehörige

2019

- Erweiterung Bio-Baumwolle (organic cotton) im Standardprogramm
- Start der Gehegepatenschaft
- Stiftung eines Stipendiums am Westfalen-Kolleg Bielefeld
- Bezug einer innovativen Working Area in Bauabschnitt 4
- Einführung von wöchentlichen Obstkörben für Mitarbeiter
- Durchführung einer Stammzellenspende - Registrierungsaktion der DKMS
- Umbau auf LED-Beleuchtung in der Näherei, Konstruktion und dem Digitaldruck
- Installation von Wasserspendern für Mitarbeiter
- Installation einer E-Ladestation am Standort Oldentrup
- Flachdachbegrünung auf Bauabschnitt 1 in Kooperation mit Insect Respect®
- Launch eines neuen Onlineshops
- Übernahme einer Baumpatenschaft
- GOTS Rezertifizierung
- Teilnahme am Stadtradeln
- Taschenspende an die Fahrer/innen der Glückstour 2019
- Einführung eines neuen effizienten Veredelungsverfahrens
- Anschaffung eines Hybrid-Autos
- Nominierung in 5 Kategorien für die PSI Sustainability Awards 2019
- Bau eines Logistikzentrums
- Auszeichnung mit den PSI Sustainability Awards in der Kategorie: Social Excellence, Social Initiative & Economic Excellence

...Fortsetzung folgt!

WIR SAGEN DANKE

Liebe Freunde, Mitarbeiter und Stakeholder

unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht liegt vor und wir blicken zurück auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Im Bericht können wir lesen, wie wir bei Halfar und unser Umfeld sich von Jahr zu Jahr weiterentwickeln. Welche Ziele wir 2019 erreichen konnten und welche nicht. Was wir vorhaben und was uns antreibt. Beim Blick auf unsere Chronik werden die Dynamik und die Bedeutung des Themas bei Halfar deutlich.

Gerne möchten wir als Geschäftsführung diesen Bericht abschließen und unseren Dank aussprechen.

Unser Dank gilt allen, die am täglichen Gelingen mitarbeiten. Ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, zeigt deutlich, wie aus ersten Schritten Meilensteine werden. Wie aus weißen Blechkästen grüne Briefkästen und aus den Briefkästen Obstkörbe

werden. Wie aus Plattformen und Projekten gemeinsame Events und Fahrgemeinschaften entstehen. Wie der Verzicht auf das Auto gelingt, ob mit der Bahn oder mit dem Rad. Nicht jeden Tag, aber immer öfter. Ihr zeigt, wie das Arbeiten nach neuen Konzepten gelingen kann und wo wir noch Handlungsbedarf haben. Ihr habt erste Ideen zu Eurer Sache gemacht, weiterentwickelt und mit in Euren Alltag getragen. Das ist etwas Besonderes, ist ansteckend und macht uns sehr stolz!

Auch Sie, liebe Partner, Händler, Kunden und alle am Unternehmen Interessierten, tragen jeden Tag zum Gelingen bei. Wie sehr das Thema Nachhaltigkeit in unserer täglichen Arbeit und darüber hinaus Einzug gehalten hat, zeigen uns nicht nur die Auszeichnungen wie der Sustainability Award. Vor allem die tägliche Praxis, die Projekte und Produktideen, die Auseinandersetzung und Gespräche zu unserer Arbeit sind bemerkenswert. Sie eröff-



nen uns immer wieder Spielräume und Denkhorizonte, auf deren Grundlage wir Neues entwickeln und Bewährtes optimieren und zukunftsfähig machen können.

Wir danken allen und freuen uns bereits jetzt auf viele weitere spannende, wegweisende und begeisterte Aufgaben. Und da wir natürlich schon ein bisschen mehr wissen, verraten wir nicht zu viel, wenn wir sagen, dass es auch im zweiten Halbjahr des Jahres 2019 einiges Spannendes zu erwarten gibt.

*Armin Halfar
Kathrin Stühmeyer-Halfar*



HALFAR

Halfar System GmbH

Rucksäcke & Taschen
Ludwig-Erhard-Allee 23
33719 Bielefeld
Deutschland

Telefon: +49 (0) 521 98244-0
Telefax: +49 (0) 521 98244-99
E-Mail: info@halfar.com
www.halfar.com

Mehr Infos zur Nachhaltigkeit
bei HALFAR® unter
www.halfar.com oder...

